

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#037 // Do, 17.06.2021

Sechzehn S... ichten Kommunalpoli-
tik, Leserbr...
geschribbe... Seite 3
Chorprobe... Seite 6
„Gemeinsa... Seite 11
Mr. Hilfsbe... Seite 15
Viel Spaß...
Frauke, An...



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

KW 24

Selbstbestimmt älter werden

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Informationen und Angebote zu Hilfen und Pflege im Kreis Groß-Gerau für ältere Menschen und Angehörige hat der Kreis schon vor einiger Zeit zusammengestellt. Nun ist die Broschüre „Selbstbestimmt älter werden“ im achten Jahr und in aktualisierter Fassung neu erschienen. Die neue Auflage des Wegweisers bietet in bewährter Qualität alles Wissenswerte zur Versorgungslandschaft im Kreis Groß-Gerau. Die aktualisierte Version umfasst 80 Seiten und ist in einer Auflage von 3000 Exemplaren erschienen. Neu im Heft ist das Kapitel „Beruf und Pflege vereinbaren – Hilfen für pflegende Beschäftigte“. Außerdem aufgenommen in die Broschüre wurde das Angebot der Gemeindefachstellen.

Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich beim Kreis Groß-Gerau, Geschäftsstelle Fachbereich Soziale Sicherung, Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152-989-713, E-Mail soziale-sicherung@kreisgg.de, oder online abrufbar unter www.kreisgg.de/selbstbestimmt-aelterwerden.



Foto: Holger Schneider

SV 07 eröffnet Biergartensaison

Redakteur Norbert Fluhr besucht die erste Live-Veranstaltung ...

weiter geht's auf Seite 5

Repaircafé Mainspitze hat seinen Betrieb wieder aufgenommen

Endlich kann es mit dem Reparieren weitergehen, denn das Repaircafé Mainspitze hat nach der langen durch Corona bedingten Zwangspause wieder seinen Betrieb aufgenommen. Geöffnet ist am Do 24.06., Sa 10.07. und Do 22.07. Öffnungszeiten sind wie bisher samstags von 13 bis 17 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

Leider kann aus hygienischen Gründen zurzeit weder Kaffee noch Kuchen angeboten werden. Auch ist die Anzahl der Personen in den Räumlichkeiten begrenzt, deshalb sollten längere Wartezeiten eingeplant werden. Um das Warten zu erleichtern, wird eigens ein Zelt als Wetterschutz aufgebaut. Außerdem wird die Kundschaft gebeten, ihre Mund- und Nasenbedeckung nicht zu vergessen.

Wer das Repaircafé noch nicht kennt, findet weitere Informationen im Internet unter www.verein-lebensalter.de. Die Adresse ist: Am Gerberhaus 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg. Kontakt: Jürgen Schaffner-Möller, Tel.: 06144-41245 und Rita Tillinger, Tel.: 06144-4024609 und Rainer Sponsel Tel.: 06144-1700.

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

sky sport



Ab 17,50 pro Monat*

• Alle 23 Rennwochenenden

+ Wimbledon inklusive!
+ Premier League inklusive



Jetzt bei uns abschließen

*Laufzeit 12 Monate. Danach monatlich kündbar. Preis danach je nach Abo ab 22,50 Euro. Einmalige Aktivierung 29 Euro. Weitere Details beim Händler.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Ab sofort Anmeldung zu den Sommer-Ferispielen möglich

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Bischofsheimer Sommer-Ferispielen finden vom 16. bis 27.08. für Schulkinder bis elf Jahre statt. Die Mitarbeitenden der Jugendpflege haben sich wieder eine abenteuerliche Geschichte ausgedacht, die sich durch die beiden Ferienwochen zieht: „Das magische Spielbrett“! Die Story erzählt von einer Zauberin, die die Welt verwunschen und den Menschen die Freude genommen hat. Es

gibt aber eine Möglichkeit die Welt wieder mit Spaß zu füllen: Die Kinder können versuchen auf dem magischen Spielbrett ans Ziel zu kommen! Dazu zieht jede Kleingruppe täglich eine Ereigniskarte und löst, gemeinsam mit dem Pädagogik-Team der Jugendpflege, eine knifflige Aufgabe. Damit, trotz der Infektionsschutz-Auflagen, möglichst vielen Kinder die Teilnahme an den Ferienspielen ermöglicht wird, hat die Jugendpflege

eine modulare Gruppen- und Teilnahmestruktur entwickelt. Das auf die Ferienspielen abgestimmte Hygienekonzept sieht Kleingruppen vor, die von einem konstanten Betreuungsteam begleitet werden. Das Konzept wird fortlaufend an die jeweils geltenden Bestimmungen angepasst. Neben den Ganztagsgruppen, die sich von 9 bis 16 Uhr treffen, wird es eine Vormittagsgruppe (9 bis 12 Uhr) und eine Nachmittagsgruppe (13 bis 16 Uhr) geben. Für die ganztägige Teilnahme wird eine Gebühr von 80 Euro erhoben. Darin ist eine Mittagmahlzeit enthalten. Die Teilnahme an den Vor- oder Nachmittagen kostet 30 Euro. Die Online-Anmeldung ist ab sofort auf der Website der Jugendpflege (www.jugendpflege-bischofsheim.de) möglich. Anmeldeschluss ist der 26.07. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.: 06144-8750 oder der E-Mail ferienspiele@bischofsheim.de.

Neu: Brückenfoto-Rätsel auf Seite 13



Ab sofort sorgen unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult und unser Fotograf Klaus Friedrich für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe fotografieren sie einen Ausschnitt oder eine besondere Ansicht einer Brücke der Mainspitze und stellen die Frage: „Um welche Brücke handelt es sich?“. Weitere Infos, sowie das Brückenfoto-Rätsel #01 findet ihr auf Seite 13. Auch Dr. Peter A. Schults Kolumne auf Seite 2 befasst sich heute mit dem Thema „Brücke“.

Kostheimer Weinprobierstand
18. - 20. Juni 2021

bq BOTTled quality

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Freitag & Samstag 17:00-22:00 Uhr,
Sonntag ab 11:00 - 22:00 Uhr.
www.weingut-bott.de

Mundschutz, medizinische Maske, für alle Gäste im gesamten Weinstandsbereich ausser am eigenen Tisch. Erfassung der Kontaktdaten per Luca App oder schriftlich.

ProMak Immobilien



@pmibischofsheim

Aktion für Immobilienverkäufer
Immobilienverkauf mit 3,57 % Provision tut weh.

ES GEHT AUCH ANDERS!
Ja und wie? Mit PMI Immobilien

SPAREN SIE 8.700 €
bei einem Objekt im Wert von 300.000 €



Rufen Sie uns an:
06144 / 9603474

Ihr Giovanni Ferreri

Büro Bischofsheim · Römerstr. 2-4 · 65474 Bischofsheim · www.promak-immobilien.de

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Montag, 28.06.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 29.06.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Freitag, 18.06.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 19.06.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)
17.00 Uhr Gottesdienst für Kommunionkinder und Eltern (Gu)

Sonntag, 20.06.2021
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Eva Reuter (Bi)
11.00 Uhr Gottesdienst für Firmlinge (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 21.06.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Mittwoch, 23.06.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Fest der Geburt des Heiligen Johannes des Täufers (Gu)

Freitag, 25.06.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 26.06.2021
10.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe I (Gi)
14.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe II (Gi)
18.00 Uhr Trost-Wortgottesdienst mit Dr. Peter A. Schult (Gi)

Sonntag, 27.06.2021
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
10.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe III (Gi)
14.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2021, Gruppe IV (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Der Eingang zur Kirche befindet sich in der „Wilhelm-Leuschner-Str. 10“. Um eine telefonische Anmeldung bis Donnerstagvormittag wird gebeten. Evangelisches Gemeindebüro – Telefon-Nr. 06134 51478.

Sonntag, 20.06.
10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27.06.
10.30 Uhr Gottesdienst



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer goldenen Hochzeit möchten wir uns hiermit herzlich bedanken. Besonderen Dank geht an unsere Kinder sowie Sonja Becker und Petra Hagen - mit deren Mithilfe wir unsere kleine Feier durchführen konnten.

Ginsheim, Juni 2021 *Gaby und Engelbert Wiedmann*

Neu: Orgelunterricht an der Musikschule Mainspitze

Stadtverwaltung GiGu - Im kommenden Schuljahr bietet die Musikschule Mainspitze in der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche Gustavsburg Orgelunterricht an der Kirchenorgel an. Am Informations- und Aktionstag der Musikschule Mainspitze, am Samstag den 26.06., können sich Interessierte und Musikbegeisterte, potentielle Schülerinnen und Schüler über den Unterricht an der Kirchenorgel (Schuke-Orgel von 1972) in der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Gustavsburg über das pädagogische und methodische Konzept informieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich - Klavierkenntnisse sind von Vorteil. Bei der Gelegenheit kann das Instrument natürlich auch ausprobiert werden. Rolf Mayer, zukünftiger Dozent der Musikschule Mainspitze, ist Kirchenmusiker an der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Gustavsburg und als Organist der Katholischen Hochschulgemeinde in Mainz tätig. Er

wirkt darüber hinaus als künstlerischer Leiter der Kantorei in Bischofsheim. Eine breitgefächerte pädagogische Tätigkeit und das regelmäßige Konzertieren, sowohl als Organist als auch als Chorleiter ergänzen sein vielfältiges musikalisches Wirkungsspektrum. Interessent:innen und potentielle Schüler:innen können sich in der Geschäftsstelle der Musikschule Mainspitze melden und sich zwischen 10 Uhr und 16 Uhr „Slots“ von ca. 30 Minuten reservieren, in denen das Instrument und der Unterricht vorgestellt werden. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird eine Reservierung per E-Mail unter Angabe der Kontaktdaten und telefonisch bis Mittwoch 23.06. erbeten. Das Team der Musikschule Mainspitze steht für Rückfragen und Anmeldung unter Tel.: 06134-585317 oder per E-Mail an musikschule@gigu.de gerne zur Verfügung.

Glockenschlag: Liebe Leserin, lieber Leser,

„Jeder ist klug - entweder vorher oder hinterher“. Diesen Spruch fand ich einmal an einer öffentlichen Wand geschrieben. Witzig - denke ich und sinne darüber nach: Dass man hinterher klüger ist, erfahren wir regelmäßig. Wie hätte mein Bekannter ahnen sollen, dass die Liebesschwüre seiner Freundin nicht ernst gemeint waren! Jetzt, wo sie weg ist, ist er gescheitert. Jeder ist klug - auch vorher? Aber sicher, daran glauben wir doch! Man wägt Risiken fein säuberlich ab, sichert sich ab. Es kann nichts schief gehen. Und wie oft geht's doch schief? Jeder ist klug - entweder vorher oder nachher. Hinter dem witzigen Satz steckt eine schöne Portion Verunsicherung. Die Zukunft liegt im



Nebel. Wir haben sie nicht im Griff. Viele Menschen quälen sich deshalb schrecklich mit Entscheidungen. Aber entscheiden muss man sich, sonst wird über uns entschieden. Es gibt in so einer Situation einen

Moment, da ist Schluss mit dem Abwägen von Für und Wider, da muss man ein Risiko eingehen, muss springen. Ich sage gerne: Springen ist eine Lieblingsdisziplin des Glaubens. Der Glaube sagt: Es hängt letzten Endes nicht an mir, was aus mir wird. Wenn ich alles gründlich bedacht habe, darf ich mich einfach der Fürsorge Gottes anvertrauen. So wie ich als Kind einfach ins Schwimmbaden gesprungen bin und wusste, da unten ist mein Vater und fängt mich auf. Das war aufregend und beglückend zugleich. Mit dem Risiko bei Entscheidungen ist es nicht anders.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Pfarreerin Eva-Maria Bernhard (Vakanzpfarreerin in der Ev. Kirchengemeinde Ginsheim)

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 36

Wer kann Brücken bauen? ... über Songs, Päpste und Philosophen

„Ein guter Mensch ist zuverlässiger als eine steinerne Brücke“. Ein tiefgehender und vielsagender Satz. Er stammt von Mark Aurel, großer Philosoph und römischer Kaiser, (2. Jhd). Eine mächtige Weisheit, die er da formuliert; vermutlich auf dem Boden von reichen Erfahrungen. Brücken haben immer eine große Bedeutung. Und Menschen mit Rückgrat noch mehr. Heute werden zu wenig Brücken gebaut; dafür aber mehr Mauern, Zäune, Gräben und Profit-Abgrenzungen jedweder Art. Offenkundig fehlt uns einfach der Mut neue Brücken der Versöhnung, der Solidarität oder des Verstehens zu bauen. Warum? Wir scheuen diese harte Arbeit. Lieben eher den Rückzug. Wer alte Brücken abbricht, hat es nur scheinbar leichter; muss aber gut schwimmen können. Oft dann sogar im trüben Wasser. Isolation. Macht auch keinen Spaß. Eine Garantie für ruhiges Fahrwasser gibt es nicht. Deshalb bauten bereits 1970 „Simon und Garfunkel“ ihren legendären Song: „Bridge over troubled water“, was uns wissen lies: Die beiden wollten ihr Leben wie eine Brücke gestalten, die über unruhiges Wasser führt. Alter Titel; aber immer noch gern gehört. Also gute Absichten. Die Menschen ticken aber vermutlich anders. Nicht nur weil sie die musikalischen „Töne der Versöhnung“ überhören, sondern weil „Brückenbauen“ zu mühsam bleibt.



Auch unsere Päpste tragen einen alten Titel: Pontifex Maximus, was soviel wie „oberster Brückenbauer“ bedeutet. (Diese Bezeichnung gab es schon im röm. Reich im 3. Jhd. v. Chr.) Aber es macht deutlich: Religion, Kirche und Gemeinde will und soll Brücken bauen. Im evangelischen Gesangbuch (EG 669) findet man/frau dazu ein wunderschönes Lied, das da heißt: „Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen, - gib mir den Mut für den ersten Schritt“. Das bedeutet: Änderung ist gefragt. Kann sehr schwer sein. Sich zu ändern, dazu ist man nie zu alt. Aber es braucht Luft. Doch wer zu lange wartet, dem könnte am Ende die Luft dazu ausgehen. Wieder Isolation. Eine Brücke zu bauen macht hingegen Spaß. Sich selbst zu überwinden schafft Freude. Eine Hand zu reichen ist der schönste Brückenschlag. Nur Mut: Auch antrainiertes Starrsein lässt sich verlernen. - Das haben die Menschen bereits im Neuen Testament erfahren und lernen müssen: Jesus baut dort unentwegt zu den Menschen seine Brücken der Barmherzigkeit. Angenommen-Sein und Stabilität pur. Ganz zu schweigen von der Brücke zwischen Gott und den Menschen.



Foto: Klaus Friedrich

Szenenwechsel: 5 Brücken führen über die beiden Heimatflüsse, Rhein und Main, direkt zu uns in die Mainspitze. Die eindeutig schönste Brücke ist die 4-teilige und 200 Meter lange Stahlbogenbrücke von Hochheim nach Gustavsburg. Mit ihren vier hohen Brückentürmen aus rotem Sandstein gleichen die Portale einem Kulturdenkmal. (Erbaut 1887, bzw. 1947 wieder aufgebaut). - Im Abendlicht leuchtet sie so intensiv, als wolle sie zu uns sprechen: schaut, wie ein Brückenschlag leuchten kann. Und mit dem Beginn der Dunkelheit, könnte sie sagen: die beste Brücke zwischen Verzweiflung und Hoffnung ist eine gut durchschlafene Nacht; schläft also gut! - Eine Illusion? Nein. Fragen wir doch den Philosophen Mark Aurel.

Dr. Peter A. Schult (Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Umweltbüro GiGu

Termine für das Schadstoffmobil stehen im Abfallkalender

www.ginsheim-gustavsburg.de

Freitag, den 18. Juni grillen wir ab 17.00 Uhr „ein Schwein“ und andere Leckereien vom Holzkohलगrill

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen oder Sie bestellen telefonisch um zu Hause zu genießen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mainzer Strasse 51 · 65462 Ginsheim · Tel. 06144 / 31119
www.altrheinschaenke.info

MitarbeiterIn (m/w/d) im Bereich Immobilienmanagement

für die TIGZ GmbH in Ginsheim-Gustavsburg in Teilzeit gesucht.

Ihr Profil: Interesse an immobilienpezifische Themen, Studium/Ausbildung mit immobilienfachlichem Fachrichtungsbezug oder vergleichbar, Zuverlässigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kenntnisse der gängigen IT-Programme. Eine organisierte, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sind erwünscht. Motivation und Begeisterung für diese Arbeitsthemen sind wichtiger als fachspezifische Qualifikationen.

Was wir bieten: steile Lernkurve, Verantwortungsübernahme, sehr gute Einarbeitung, ein starkes Team, nach Absprache flexibel einteilbare Arbeitszeit, Aussicht auf Übernahme in eine Vollzeitstelle.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, ausschließlich in elektronischer Form, unter info@tigz.de

tigz Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH

Ginsheimer Str. 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
E-mail: info@tigz.de
www.tigz.de

Telefonische Bürgersprechstunde mit ihrem Bundestagsabgeordneten Stefan Sauer

Wann?
Mi, 30. Juni, 10 bis 12 Uhr
Di, 13. Juli, 17 bis 19 Uhr
Mo, 9. August, 14 bis 16 Uhr

Tel. 0 61 52 / 93 25 91

stefan.sauer@bundestag.de · www.stefan-sauer-mdb.de
Wahlkreisbüro: 64521 Groß-Gerau, Wasserweg 2

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Suche Garage in Ginsheim, Tel.: 0176-55035215 oder E-Mail: goedecktom@web.de

Braun Küchenmaschine KM 3050, wenig benutzt, 80 Euro, Tel.: 0157-76002552.

Schrankwand Eiche, gut erhalten, mit Beleuchtung, VHB 200 €, Tel.: 0176-96662875.

Kassetten Rahmen Diamazine 7 St. für je 50 Dias. Für 10.-€ Tel.: 06144-8608.

Original Kettler Kettcar, Sitz verstellbar / Freilauf, 100 €, Tel.: 06144-8193.

Wahlhelfer*innen gesucht

Stadtverwaltung GiGu – Am 26.09., findet die Wahl zum Bundestag statt. Hierfür werden noch Wahlhelfer*innen gesucht. Der Wahldienst beginnt um 07.30 Uhr, wobei vor Ort Absprachen zur Diensterteilung getroffen werden, um sich entsprechend abwechseln zu können. Ab 17.30 Uhr müssen alle Wahlhelfer*innen anwesend sein, damit pünktlich mit der Auszählung der Stimmen begonnen werden kann, die erfahrungsgemäß etwa zwei Stunden in Anspruch nimmt. Alle Wahlhelfer*innen müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und volljährig sein sowie mindestens seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben. Zur Vorbereitung wird ein Schulungstermin angeboten. Neben einem Erfrischungsgeld und der Bereitstellung von Getränken gibt es als Dankeschön einen Gutschein für die städtischen Kulturveranstaltungen. Interessierte wenden sich bitte an das Wahlamt, Frau Aksu, Tel.: 06134-585-371 oder per Mail (Wahlamt@gigu.de).

Sprachprojekt für Frauen wird weitergeführt

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Weil sie ihre Kinder hüten müssen, können Frauen seltener an Sprachkursen teilnehmen“, stellte Christine Härtel-Reschenberg vor Jahren bei der Teilnahme an einer Integrationsveranstaltung fest. Die Übungsleiterin, die gleichzeitig auch Vorstandsmitglied des Turnvereins 1883 Bischofsheim ist, entschloss sich, das mit ihren Möglichkeiten zu ändern. Sie schob das Projekt „Sprache und Sport“ für Geflüchtete an, das in den Räumlichkeiten des Turnvereins stattfindet. Es startete im Oktober 2016. Angeleitet durch pädagogische Fachkräfte lernen dort die Frauen in kleinen Gruppen gemeinsam die deutsche Sprache. Währenddessen turnen deren Kinder unter Anleitung in der TV-Halle und werden gleichzeitig spielerisch an die Sprache herangeführt.



Von Bürgermeister Ingo Kalweit erhält Christine Härtel-Reschenberg zum fünften Mal die Ernennungsurkunde zum Sport-Coach. Foto: Verena Kastrup

worden. In ihrer Funktion kümmert sie sich nicht nur um ihr Projekt, sondern ist insgesamt Ansprechpartnerin für Geflüchtete, die in einem Bischofsheimer Verein Sport treiben wollen.

Finanziell unterstützt werden die Integrationsangebote durch das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“, das auch den Einsatz der Sport-Coaches vorsieht. Hier beantragt die Gemeindeverwaltung Bischofsheim seit 2016 jährlich beim Land Hessen eine finanzielle Unterstützung. Die Fördersumme, in diesem Jahr stehen

6000 Euro zur Verfügung, richtet sich nach der Zahl der Geflüchteten, die in der Gemeinde gemeldet sind.

Härtel-Reschenberg hofft, dass sie mit den Sprachkursen für Frauen, bei gleichzeitiger Betreuung der Kinder, im Juli wieder loslegen kann. „Leider mussten wir unser Sprachangebot ab März 2020 wegen der Coronapandemie unterbrechen“, bedauert sie. Der Bedarf, die deutsche Sprache zu erlernen, sei aber weiterhin groß. „Wir wollen jetzt unser Angebot erweitern und die Deutschkurse allen Frauen anbieten, die unsere Sprache besser kennenlernen wollen“, sagt Härtel-Reschenberg.

Bei der Übereicherung der Urkunde vor dem Rathaus im Rosengarten sprach Bürgermeister Ingo Kalweit seine Anerkennung für das dauerhafte Engagement aus: „Frau Härtel-Reschenberg bleibt ihrem ehrenamtlichen Projekt treu. Ich bin ebenfalls der Meinung, dass der Schlüssel zur Integration die Frauen und Kinder sind. Deshalb bin ich sehr froh, dass sie ihr Frauensprachprojekt mit qualifizierter Kinderbetreuung weiterführt.“

Lolli-Tests in ausgewählten Kitas

Pilotphase startete in Büttelborn und Rüsselsheim

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Seit dem 10. Mai sind im Kreis Groß-Gerau die Kindertagesstätten wieder für alle Kinder geöffnet. Die Betreuungsangebote werden mittlerweile nahezu von allen Eltern genutzt. Nun gilt es, analog zu den Schulen auch in diesem Bereich alle Kinder und das Kita-Personal bestmöglich vor COVID-19 zu schützen.

Bisher gibt es für alle dort Beschäftigten die Möglichkeit, sich zweimal in der Woche auf Corona testen zu lassen. Dies möchte der Kreis jetzt auch für die Kinder anbieten. Dabei kam eine Methode aus Nordrhein-Westfalen gerade zur rechten Zeit. Die sogenannten Lolli-Tests sind als PCR-Tests verlässlich, kinderleicht in der Anwendung und gesundheitlich völlig unbedenklich.

Die Testungen sollen auf freiwilliger Basis zweimal wöchentlich als Pooltests in der Kindergruppe stattfinden. Im morgendlichen Ritual führen die Kinder ihren Lolli-Test selbst aus, entweder im gemeinsamen Morgenkreis oder beim Ankommen in der Einrichtung. Unter Anleitung und gemeinsam mit den Erzieherinnen lutschen sie 30 Sekunden an einem Tupfer wie an einem Lutscher. Da-

nach werden alle Proben in ein Röhrchen gepackt und mit einem Transportdienst an das Labor geschickt.

Im Labor werden dann die Poolproben ausgewertet. Nur wenn der Sammeltest positiv ausfällt, wird die Kitaleitung umgehend informiert. In diesem Fall müssen alle Kinder und Fachkräfte der betroffenen Kitagruppe in Quarantäne, um weitere Infektionen zu verhindern. Alle Kinder aus dem positiven Pool sollen dann zuhause einen separaten Lolli-Test machen; das entsprechende Testmaterial bekommen die Eltern vorab von der Kita mit nach Hause. Diese Einzelprobe geben die Eltern wieder in der Kita ab.

Im Labor kann dann festgestellt werden, wer aus der Gruppe mit dem Corona-Virus infiziert ist. Die Eltern des betroffenen Kindes, die Kitaleitung sowie das Gesundheitsamt werden über das Ergebnis unterrichtet. Über alle weiteren Maßnahmen informiert das Gesundheitsamt. Die Pilotphase begann am 15.06. in den Modellkommunen Büttelborn und Rüsselsheim am Main (dort in mehr als 20 ausgewählten Kitas). Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg, die zunächst ebenfalls Interesse bekundet

hatte Modellkommune zu werden, hat zurückgezogen. Dennoch sind für den Modellversuch im Kreis Groß-Gerau ausreichend Kitas beteiligt. Landrat Thomas Will dankt den beiden beteiligten Kommunen ausdrücklich für ihr Mittun bei diesem wichtigen Projekt und hebt zudem die gute Zusammenarbeit zwischen Kreis und Sonderstatus-Stadt Rüsselsheim am Main hervor. „Die in der Pilotphase bis zu den Sommerferien gewonnenen Erkenntnisse können in Zukunft als Blaupause dienen, falls sich die Corona-Lage noch einmal verschärfen sollte“, betont Thomas Will.

Das Land Hessen bietet an, die Tests in den Kitas mit der Hälfte der Kosten finanziell zu unterstützen. Der Kreis mit seinen Kommunen möchte alle Eltern ermutigen, das freiwillige Testangebot zu nutzen. Da Kinder oft asymptomatische Corona-Verläufe haben, können im Zweifel Infektionsketten schneller unterbrochen und weitere Infektionen in den Familien verhindert werden. „Die Lolli-Tests in Kitas sind somit ein weiterer sinnvoller Baustein in der Pandemiebekämpfung und bietet allen Beteiligten im Kita-Alltag mehr Sicherheit“, so Landrat Will.

Zeuge gesucht !!!

Wer hat den Fahrradunfall am 01.03.2021, gegen 16.20 Uhr, auf dem Hundweg von Bischofsheim kommend in Richtung Bauschheim (zwischen Abzweigung Holzweg und Eichenweg), bei dem ein Fahrradfahrer durch zwei andere Fahrradfahrer zu Fall gekommen ist, beobachtet? Bitte unter 06144 408131 melden.

Vogel zugeflogen !!!

Wellensittich, männlich, weiss/blau zugeflogen in Gustavsburg am 08.06.2021, Findexif.com, 21Tier1039601, Tel.: 0228-6049635.



Beispielfoto

geschribbe wie gebabbelt ... was is normal?

In de letzt Zeit froch ich mich alsfort immer widder, was is eischendlich normal? Un was is dodezu im Umkehrschluss nit normal? Was als e klooschoinbar Froch doher kimmt, is mit genauer lberleschung schun eher e hart Nüsseje zum Knagge. Um moim eischene Blickwingel e bissje zu erweidern, hab ich dodezu in moim Umfeld eh bissje nochgefrocht. Des intressonde war dodebei zu sehje, dass jeder eh gonz individuell Uffassung vum sogenonnde „Normale“ hot.

Im Ursprung kumme sicherlich die Norme, die mer vum klooschiff uff de Weesch kried, zum Vorschoin. Was habbe Eldern un Großeldern fer Konventionen gehabt un ach selbst gelebt? Hot die Oma (Mama vum Babba) vielleicht noch gesaat „Sei nit so vorlaut, du bist doch e Meedsche“ odder „Bube brauche nit in de Kisch helfe, es sin doch schließlich Bube“ klinget des e Generation später vum moiner Mudder schun gonz onners „Nadierlich seet moi Dochder ach ihr Moimung“ un „Alle habbe es gleiche Ohrecht in de Kisch mitzuhelfe“. Als Kind habbe mich die unnerschiedliche Haldunge verwirrt. Wer hot donn jetzt recht? Heit saach ich, fer beide war odder is es die eische normal Haldung, gepreescht dodevun, wie se selbst groß worn sin. Donn gibts do ja ach noch die allgemoine Konventionen, wie e „normal“ Lebe gestaltet wern sollt. Was muss ich mit zwonsisch, dreisich odder fufzisch erreicht habbe? Un was bassiert, wonn des nit geklappt hot, weils rischdische Lebe vielleicht dezwise kumme is? Odder hab ich mich bewusst fer en gonz onnern Wesch entschiede? Un wonn mer sämtliche Konventionen oihält, is mer dordsch en glückdiscere Mensch? Fer monsche is es abber ach normal, ohne Ricksicht uff Verluste außer-

halb vum eischene Zenit zu agiern. Do muss ich abber ehrlich saache, wonn nur es Ego in alle Rischdunge im Vordergrund stehjt, is des gesellschafftlich nit normal.

Mir kimmts ach mittlerweile so vor, dass Modekonzerne un Influencer als mehr vorgebbe, was schee un schick is -un dodemit normal definieren. Bleed nur, dass do mit Fodobeardunge es Makelose bloß vorgegaultet werd. Es Figürsche muss ins Maß basse, die Haut hot ebemäßisch glatt un roin zu soi un die Näschel sin aus Plastik perfekt drufgeklebt. Ob des in de Realität wercklich so erstebenswert is, stehjt uff nem gonz onnern Blättscheblattbabbier. Abber spätestens, wonn die Fassad bröckelt, werds irschendwie komisch. Wonn mer sich abber deren „Normalität“ nit unnerwirft, werd mer gleichzeitisch als nit normal abgestembelt.

Fer mich is es in de Realität allerdings normal, im Schuhgeschäft audo-madisch mit nem ibberraschde Gesichtsausdruck uff de Verkäuferseite in die Herrenabteilung geschickt zu wern, wonn ich noch Größe neunnehalb froch. Un die Gesichtszüsch versponne sich nur noch weider, wonn ich donn dodezu froch, ob's do ach die schwarze zehzendimeter Lack-high-heels fer mich im Ohgebot gibt. In dem Sinn, so long mer sich mit Ohstond, Respekt un Ernsthafdichkeit dorsch de Alldaach bewescht, kann ziemlich viel als „Normal“ bewerdet wern, ach wonn nit ins Schubladedenge noibasst. Normal kimmt bunt un schwarz-weiß um die Eck, abber Hauptsach mer bleibt allemol scharmond debei. Konventionen sin nit in Stooch gemeißelt, sondern derfe sich ach ibber die Zeit verännern.

Cathrin Kolter, Ihre Ihr bekennende Dialektbabbelerin aus Ginssem

Erdbeeren Selbstpflücken

Wo?
Am Tannenhof
Bischofsheim

Wann?
Mo - Sa 8.30 - 12 Uhr
So 9 - 12 Uhr

www.guthmannsoehneginsheim.de

Leserbrief

Gedanken zur Mobilitätswende

Die Bahnunterführung in Ginsheim-Gustavsburg steht wohl kurz vor der Eröffnung – Fahrbahnmarkierungen und Verkehrsschilder deuten darauf hin. Sie wird dann dem Autoverkehr täglich bis zu acht Stunden Wartezeit ersparen. Die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmenden werden aber weiterhin an den Schranken stehen, sich nassregen oder von der Sonne verbrutzeln lassen, sich Füße und Hände abfrieren.

Ob der angekündigte Tunnel für sie jemals kommt? Auf jeden Fall dürfte es Jahre dauern. Und hier zeigt sich, was Mobilitätswende auch bedeutet: Verkehrsplanung vom anderen Ende her zu denken, von den schwächeren Verkehrsteilnehmenden nämlich. Denen, die jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit fahren, die mit Kinderwagen und Einkaufstaschen zu den Lebensmittelmärkten laufen und auch denen, die hier zu ihrem Freizeitvergnügen unterwegs sind. Dann hätte man die kleinere Unterführung zuerst gebaut. Gut, ich werde die Abgaswolken nicht vermissen, die im Winter wegen der Heizung und im Sommer wegen der Klimaanlage aus den Autos puffen. Fehlen würden mir eher die vielen Gespräche, die sich mit anderen Wartenden an der Schranke ergeben. Aber die bleiben mir ja noch eine ganze Weile erhalten ...

Susanne Schneider, Gustavsburg

Luca-Schlüsselanhänger in den Bürgerbüros erhältlich

Stadtverwaltung GiGu – Für Bürger*innen ohne Smartphone gibt es in Ginsheim-Gustavsburg jetzt auch Schlüsselanhänger für die Luca App. Über die Luca-App können sich Besucher*innen von Einrichtungen wie zum Beispiel der Gastronomie oder von Veranstaltungen registrieren lassen, ohne ein Kontaktformular ausfüllen zu müssen. Voraussetzung ist, dass die besuchte Einrichtung die Luca-App nutzt.

„Die Luca-App ist eine Ergänzung zur Corona-Warn-App“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. „Sie kann den Zugang zu verschiedenen Einrichtungen erleichtern und ermöglicht dem Gesundheitsamt durch die automatische Weiterleitung der Kontaktdaten eine schnelle Reaktion, wenn es zu positiven Corona-Fällen kommen sollte“, so der Bürgermeister. Damit alle Menschen die Möglichkeit haben die App zu nutzen,

auch die, die kein Smartphone besitzen, habe er sich entschieden 300 Exemplare der Luca-Schlüsselanhänger beim Kreis Groß-Gerau zu bestellen. Wer einen Schlüsselanhänger, auf dem ein QR-Code aufgebracht ist, verwenden möchte, muss diesen zuvor über eine Internetseite der Luca-App online registrieren und mit seinen Daten versehen. Ältere und hilfebedürftige Menschen ohne Internetzugang können dabei zum Beispiel von ihren Angehörigen unterstützt werden.

Die Schlüsselanhänger sowie eine Beschreibung für die Registrierung sind in den Bürgerbüros der Stadt, solange der Vorrat reicht, kostenlos erhältlich, jedoch nur ein Exemplar je Besucher*in.

Die Bürgerbüros sind unter der Tel.: 06144-20211 sowie per E-Mail unter der Adresse buergerbuero@gigu.de zu erreichen.

GiGu to go im Heimatmuseum

Neue Folge auf Rhein-Main TV



Am Sonntag, den 27.6., ist »GiGu to go«, die TV-Sendung über die Mainspitze unter anderem zu Gast im Bischofsheimer Heimatmuseum. In einer spannenden Reportage setzt das Fernseherteam die drei Etagen des ehemaligen Rathauses in Szene.

»GiGu to go« läuft jeden Sonntag um 19:15 Uhr auf Rhein Main-TV und ist kostenlos in der Mediathek auf www.gigutogo.de und auf Facebook, YouTube und Instagram abrufbar. Das Ziel von »GiGu to go« ist die regionale Verbundenheit aller Generationen durch die Verbindung von klassischem Fernsehen und Social Media zu stärken. Produziert wird »GiGu to go« von einem Team bestehend aus Kamerafrau und Moderator – Andrea Engler und Axel S.

Im Kreise ihrer Familie durfte sie Abschied nehmen von ihrem Leben. Wir haben sie begleitet, mit all unserer Fürsorge und unserer Kraft ...

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, meine liebe Schwiegermutter und unsere herzensliebe Oma



Anneliese Springer

geb. Reinius
* 15.12.1935 † 28.05.2021

In stiller Trauer:
Sepp Springer
Susanne
Peter und Conny mit Lara & Sinah
sowie alle Angehörigen

65462 Gustavsburg
Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Herzlichen Dank

Es gibt Menschen, die durch nichts zu ersetzen sind. Es fehlen die Worte, wenn dieser Mensch seinen letzten Weg geht. Es gibt uns Trost, dass er in seinem Leben so viel Freundschaft und Zuneigung fand. Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank Frau Dr. Seemann, Herrn Pfarrer Zirmer und Herrn Pfarrer Abbè Corneille.

Im Namen aller Angehörigen:
Thea Thöma

Fritz Thöma

† 19.05.2021

Gustavsburg, im Juni 2021

Trauer & Erinnerung

Wohin du auch gehst – Du bleibst in unseren Herzen. Wie weit entfernt du nun auch bist – Du bist ein Teil von uns.



Elisabeth Wallström

geb. Senger
* 9.7.1937 † 20.5.2021

In stiller Trauer:
Anke und Markus
Thomas mit Jessica
und alle Angehörigen

Beethovenstraße 27, 65462 Gustavsburg
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 21. Juni 2021 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Gustavsburg statt.

Telefon 06134 / 75 77 66
Tag & Nacht erreichbar



Sie haben niemanden der den letzten Weg regeln kann?

Bestattungsvorsorge

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
(Hermann Hesse)



Harald Zimmer

* 25.07.1955 † 23.05.2021

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit
Heide
Melanie und Heiko mit Collin und Matteo

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 18. Juni 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Ginsheim unter Einhaltung der gegebenen Corona-Bedingungen statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.



Bestattungen Böhmer

Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de



Was man tief in seinem Herzen besitzt kann man durch den Tod nicht verlieren.

Siegfried Hermes

* 24.01.1943 † 31.05.2021

In unseren Herzen und Gedanken lebst Du weiter.

Ilse und Bettina
alle Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Kreis statt.

Zahlreiche Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr durch Starkregen und schweren Unfall

Die Freiwillige Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg wurde aufgrund starker Regenfälle in der ersten Juni-Hälfte durch zahlreiche Einsätze besonders gefordert.

So wurde die Freiwillige Feuerwehr am Freitag, den 4. Juni 2021 um 22.17 Uhr, zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage im Industriegebiet Haagweg alarmiert. Bereits auf der Anfahrt erhielten die Einsatzkräfte Informationen über weitere Einsatzstellen. Aufgrund einer Meldung der Leitstelle, dass in einem Gebäude der Keller mit Wasser vollgelaufen war und sich in diesem noch Personen befanden haben, wurde umgehend das Hilfeleistungslöschfahrzeug der Stadtteilfeuerwehr Gustavsburg aus dem Einsatz abgezogen und zu dieser Einsatzstelle entsandt.

Den ursprünglichen Brandmelderalarm arbeiteten Einsatzkräfte der Stadtteilfeuerwehr Ginsheim ab. Eine Überprüfung des Hallenbereichs ergab, dass Wasser vom Dach in die Halle gelaufen war und dort wahrscheinlich einen Brandalarm ausgelöst hat. Andere Ursachen konnten vor Ort nicht ermittelt werden.

Währenddessen koordinierte die Einsatzabteilung im Feuerwehrhaus Gustavsburg weitere Unwettereinsätze.

An der Einsatzstelle „Am Kupferwerk“ eskalierte eine Situation aufgrund aufgebrachter Bürger*innen derart, dass eine Polizeistreife angefordert werden musste. Trotz polizeilicher Unterstützung musste der Einsatz vor Ort ohne weitere Tätigkeiten der Feuerwehr abgebrochen werden. Erst eine Stunde später, nachdem die Eigentümer*innen erneut den Notruf getätigt und die Feuerwehr angefordert hatten, konnte unter Polizeischutz das restliche Wasser aus dem Keller entfernt werden. Jürgen Karheiding, Stadtbrandinspektor, hat großes Verständnis, dass es sich bei den Unwetterfolgen um eine Ausnahmesituation für alle Eigentümer*innen und Bewohner*innen handelt, jedoch appelliert er: „Die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr leisten zu Tages- und Nachtzeiten eine großartige Arbeit. Behinderungen unserer Tätigkeiten, Beleidigungen und sogar tätliche Angriffe von Einsatzkräften dulden wir in keins-ter Weise.“

Insgesamt wurden in der Zeit von 22.17 bis 01.45 Uhr in Gustavsburg 11 Einsatzstellen von der freiwilligen Feuerwehr abgearbeitet. Im Stadtteil Ginsheim wurde beispielsweise aus einem Keller in der Westerwaldstraße ebenfalls Wasser aus einem Keller entfernt. Die Arbeiten in den Feuerwehrhäusern zogen sich noch bis 02.45 Uhr am Samstagmorgen hin.

Am Samstag, den 5. Juni 2021, wurde die Stadtteilfeuerwehr Ginsheim um 08.57 Uhr erneut zu einem Einsatz mit Wasser im Keller in der Straße „Am Sand“ alarmiert. Der Einsatz konnte nach etwa 30 Minuten erfolgreich beendet werden. Bereits um 11.16 Uhr erfolgte eine weitere Alarmierung der Stadtteilfeuerwehr Ginsheim durch Bürger*innen. Sie wiesen darauf hin, dass am Friedrich-Ebert-Platz ein abgebrochener Ast über eine Sitzgruppe hing. Die im Feuerwehrhaus zu einer Atemschutz-Belastungsübung anwesenden Feuerwehrange-

hörigen beseitigten auch diese Gefahr. Am selbigen Tag wurde die Stadtteilfeuerwehr Gustavsburg um 20.29 Uhr in die Beethovenstraße mit dem Stichwort „Wasser im Keller“ alarmiert. Dieser Einsatz dauerte rund 45 Minuten.

Ein weiterer Großeinsatz der freiwilligen Feuerwehren ereignete sich am Dienstag, 4. Juni, auf der Darmstädter Landstraße. Bei hoher Geschwindigkeit verlor ein 22-jähriger Mann aus Rüsselsheim die Kontrolle über sein Auto und fuhr gegen eine Mauer eines anliegenden Gasthofs. Er starb noch an der Unfallstelle. Die Einsatzkräfte waren bis in den frühen Morgenstunden vor Ort.

„Die hohe Anzahl der Einsätze, die zu unterschiedlichen Uhrzeiten durchgeführt werden, verdient höchste Anerkennung und Dankbarkeit“, sagte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. Dabei werde nicht nur freie Zeit für Einsätze, sondern auch zusätzlich Zeit für regelmäßige Übungen und Weiterbildungen aufgewendet.

Damit diese wichtige Tätigkeit auch zukünftig ehrenamtlich geleistet werden kann, werden immer wieder Bürger*innen gesucht, die bereit sind, die interessanten und vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr wahrzunehmen und die Einsatzabteilung der Stadtteilfeuerwehren Ginsheim oder Gustavsburg zu verstärken.

Terminvergabe für Einbürgerungsangelegenheiten

Die Stadtverwaltung informiert, dass es ab Dienstag, den 22. Juni, wieder möglich sein wird, Termine für Einbürgerungsangelegenheiten für Nachnamen mit den Anfangsbuchstaben von N bis Z zu vereinbaren. Für Nachnamen mit den Anfangsbuchstaben von A bis M wird es ab Donnerstag, den 1. Juli wieder möglich sein, Termine anzufordern. Die Ansprechpartnerin für die Nachnamen von N bis Z ist Frau Sohnrey, die telefonisch unter der Nummer 06134/585-378 erreichbar ist. Um die Bearbeitung der Vorgänge unter den Nachnamen von A bis M kümmert sich Frau Luger, welche telefonisch unter 06134/585-379 zu erreichen ist.

Aktuelles Video zur erfolgreichen Integrationsgeschichte von Sabha Ibrahim

Im aktuellen Video der Stadtverwaltung ist die erfolgreiche Integrationsgeschichte von Sabha Ibrahim, Erzieherin der Kita VI „Regenbogen“, zu sehen.

Anlässlich der diesjährig abgeschlossenen Ausbildung von Sabha Ibrahim zur staatlich anerkannten Erzieherin, fand am 8. Juni ein virtueller Pressetermin über Microsoft Teams statt, der von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha eröffnet wurde: „Ich gratuliere Frau Ibrahim zu ihrem Erfolg, bedanke mich bei allen Mitarbeitenden sowie dem Lebensalter e.V. für die großartige Unterstützung auf ihrem Weg und wünsche mir noch mehr solcher Integrationsgeschichten für Ginsheim-Gustavsburg.“

Danach folgte das Video „Aktuelles aus dem Rathaus – Sabha Ibrahim“, in dem Sabha Ibrahim ihre persönliche Geschichte erzählt, angefangen mit ihrer Flucht im Jahr 2014 aus Syrien bis hin zu ihrer abgeschlossenen Berufsausbildung in der städtischen Kita VI „Regen-

gen“. Inzwischen hat nicht nur sie selbst einen Erfolg zu vermelden, auch ihr Mann konnte in diesem Jahr seinen Masterabschluss in Psychologie erfolgreich absolvieren. Darauf ist besonders Monika Säger, Personalchefin der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg, stolz: „Ich kann mich noch gut an mein erstes Kennenlernen mit Frau Sabha Ibrahim erinnern. Unsere Unterhaltung fand größtenteils auf Englisch statt. Daher ist es mehr als eine beachtliche Leistung, wie sie sich während ihrer gesamten Ausbildung entwickelt hat.“ Auch Sarah Antunes Ferreiro, Leiterin der Kita VI „Regenbogen“, zieht ein kurzes Resümee: „Zu Anfang gestaltete sich unsere Zusammenarbeit mit Sabha Ibrahim aufgrund der sprachlichen Barrieren schwierig, jedoch konnten diese durch das große Engagement von Sabha Ibrahim und vor allem durch ihre Freude im Umgang mit den Kita-Kindern sehr schnell abgebaut werden. Inzwischen gehört sie fest zu unserem Team, worüber wir und die Kinder dankbar sind.“



Mehr zum Thema, dem Weg zur Integration, gibt es im Video „Aktuelles aus dem Rathaus – Sabha Ibrahim“ auf der städtischen Facebook-Seite und auf Instagram zu sehen. Das Facebook-Video kann direkt über diesen QR-Code aufgerufen werden.

Die Stadtverwaltung freut sich, wenn das Video gelikt und geteilt wird. Zudem nimmt die Stadt Ginsheim-Gustavsburg gerne Bewerbungen aus allen Kulturkreisen entgegen und bietet auf vielfältige Weise Unterstützung bei der Integration von Geflüchteten an. Alle Informationen und Ansprechpartner sind auf der städtischen Homepage unter Leben & Wohnen zu finden.

Musikschule Mainspitze – Informations- und Aktionstag

Mit einem Informations- und Aktionstag am Samstag den 26. Juni 2021, möchte die Musikschule Mainspitze ihre Angebotsvielfalt vorstellen.

Der Informations- und Aktionstag wird dezentral in der gesamten Mainspitze in unterschiedlichen Schulungsräumen stattfinden.

Interessierte und Musikbegeisterte, potentielle Schüler*innen sollen die Möglichkeit bekommen das gewünschte Instrument, die Lehrenden in ihren Unterrichtsräumen und deren pädagogische und methodische Konzepte, kennenzulernen.

Hierfür können sich alle Interessenten und potentielle Schüler*innen in der Geschäftsstelle melden und sich zwischen 10.00 und 16.00 Uhr „Slots“ von etwa 15 Minuten reservieren, in denen das Instrument und der Unterricht vorgestellt werden.

Diese Fächer werden angeboten: Musikalische Grundausbildung, Musikgarten, Blockflöte, Violine, Querflöte, E-Bass, Klavier, Saxophon, Klarinette, Gesang, Orgel, Cello, Keyboard, Schlagzeug, Percussion, Gitarre und Sax.

Das Team der Musikschule bittet um Anmeldungen per Mail mit Angabe persönlicher Kontaktdaten an musikschule@gigu.de oder telefonisch, bis Mittwoch den 23.06.2021, unter der Rufnummer 06134/585-317.

Kieferorthopädie: Neue Arztpraxis in Gustavsburg eröffnet

Eine Kieferorthopädische Praxis hat im letzten Monat im Obergeschoss des REWE-Marktes ihren Betrieb aufgenommen. Bei einem persönlichen Besuch in den neu ausgestatteten, modernen Räumlichkeiten gratulierten Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und Wirtschaftsförderer Andreas Klopp dem Kieferorthopäden, Dr. Andreas Stier, zu seinem Entschluss sich in der Stadt Ginsheim-Gustavsburg niederzulassen. Zur Begrüßung erhielt er unter anderem Wimmelbücher der Rhein-Main-Region für das Wartezimmer sowie Informationen über den Stadtteil Gustavsburg.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha (r.) gratuliert dem Kieferorthopäden, Dr. Andreas Stier (l.), zu seinem Einzug in die Praxisräume im Gebäude des REWE-Marktes in Gustavsburg.

„Die Praxis ergänzt das ärztliche Versorgungsangebot in der Stadt“, sagte Puttnins-von Trotha. „Unsere Bürger*innen müssen nun nicht mehr unbedingt in benachbarte Städte fahren, wenn sie sich einer kieferorthopädischen Behandlung unterziehen müssen“, so der Bürgermeister. Der Standort sei gut gewählt und liege mitten im Zentrum. Die ÖPNV-Anbindung sei, wie auch die Parkmöglichkeiten, optimal. Die in den Räumen oberhalb des Einkaufsmarktes liegende Praxis könne man über einen Aufzug bequem erreichen.

„Seit der Eröffnung am 25. Mai sind schon einige Patient*innen in die Praxis gekommen“, sagte Stier. Er sei zuversichtlich, dass sich das neue Versorgungsangebot schnell herumspricht und die Praxis sich in der Stadt etabliert.

Stadtradeln 2021: Jetzt anmelden und losradeln

Die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg erinnert nochmals an die Anmeldung zum Stadtradeln 2021. Zwischen dem 20. Juni und 10. Juli 2021 können Fahrradfahrer*innen wieder Streckenkilometer sammeln und somit versuchen, Ginsheim-Gustavsburg zur fahradaktivsten Stadt zu machen. Gemessen wird anhand der geradelten Kilometer, wie viele Tonnen CO2 die Bürger*innen durch die Benutzung des Drahtesels – anstelle des Autofahrens – einsparen können.

Anmeldungen erfolgen online auf der Homepage der Aktion unter www.stadtradeln.de/ginsheim-gustavsburg.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

SV 07 eröffnet Biergarten-Saison

Dass man trotz der Corona-Pandemie eine Auszeit im idyllisch gelegenen Biergarten genießen kann, bewies die SV 07 Bischofsheim. Am 03. Juni lud der Traditionsverein zum musikalischen Feiertagsfrühschoppen ein, wengleich unter strikter Beachtung der einzuhaltenden Vorsorge-maßnahmen.

Aufgrund der verkündeten Pressemitteilungen stand bei Pressesprecher Udo Rosenthal das Telefon nicht still. Die erfreuliche Resonanz führte indes dazu, dass der Ski-Abteilungsleiter so manchen potenziellen Interessenten schweren Herzens eine telefonische Absage erteilen musste. Im Gespräch mit dieser Zeitung wies Rosenthal darauf hin, dass sich im Biergarten nur 160 Gäste einfinden dürfen. Bitter für jene Musikfreunde, die nur vom Zaun aus, den Alpenrockklängen der populären Hansi-Schitter-Band lauschen durften.

„In normalen Zeiten hätten wir 200 Gäste bewirten können“, sagte Rosenthal. Eine Größenordnung, wovon die Biergarten-Fans in der nach wie vor bestehenden Pandemie nur träumen können. Das von der SV 07 ausgeklügelte Hygienekonzept stieß bei der Eisenbahngemeinde auf offene Ohren. Eine vorherige Anmeldung war per E-Mail zwingend erforderlich unter Angaben des Besuchsdatums nebst Anzahl und Namensnennung der Gäste. Ein gleichzeitiger Besuch von zwei Hausständen sowie bereits Genesener war gegeben. Weiterhin war es erforderlich, beim Be-



Foto: Holger Schneider

treten einen negativen Antigen- oder PCR-Test nachzuweisen, der nicht älter als 24 Stunden war. Aufgrund der momentanen Corona-Situation galt die Sitzplatz- und Maskenpflicht sowohl für die Gäste als auch für das Personal. Rosenthal zeigte sich angesichts der vom Publikum gezeigten Disziplin sehr angetan.

Unter diesen erfreulichen Vorzeichen, ist am 24. Juni um 19 Uhr ein „Hutkonzert“, eingebunden in die beliebte Vollmondnacht, mit dem Duo „groß & klein“ geplant. Vom 10. bis 12. August gibt es ab 17.30 Uhr mediterrane Gerichte. Die Bischemer Kerb im Biergarten ist vom 04. bis zum 06. September vorgesehen. Und all jene, die beim Auftritt der Hansi Schitter-

Band nicht beiwohnen konnten, sei empfohlen, sich den 06. September in den Terminkalender einzutragen. Ab 11 Uhr wird der Salzburger Entertainer und Gaudibursch beim Kerwfrühschoppen wieder für alpine Botschaften sorgen.

Fussballfreunde sollten sich den 18. Juli freihalten. Ein Sonntag, bei dem der frühere Bundesligakicker Dieter Müller zur Talkrunde einfindet. In diesem Zusammenhang soll auch der populäre Stepanovic erscheinen. Jener Eintracht-Trainer, der mit seinem philosophisch angehauchten Spruch „Lebte geht weiter“ eine gefühlsbetonte Botschaft in die Corona-Zeit bringt.

Norbert Fluhr

Interview mit zwei Ginsheimer Ärztinnen

„Das größte Problem ist zu wenig Impfstoff“, sagt Dr. med. Veronika Staubach-Fry, die in ihrer Praxis seit April über 200 Impfungen durchführte. Besonders die Warteliste für das Vaccin von Biontech sei lang, wo hingegen an AstraZeneca wenig Interesse besteht. Trotz geringer Anzahl der zur Verfügung gestellten Impfungen erhöhte sich der Arbeitsaufwand in den Arztpraxen enorm. „Ich habe mein Praxispersonal aufgestockt, um die Organisation rund um das Impfen bewältigen zu können“, berichtet Dr. med. Dorothea Krallinger aus ihrem Praxisaltag. Die Mehrarbeit liegt dabei in der Bearbeitung der Anfragen und der Pflege der langen Priorisierungslisten, weil sowohl Leute hinzukommen, als auch weggestrichen werden, wenn sie zwischenzeitlich im Impfzentrum waren. Zudem erfahren beide Hausärztinnen erst kurzfristig, wie viele Impfdosen geliefert werden, was die kurzfristige Koordination aufwendig macht. Und auch nach der Impfung geht die Bürokratie weiter, denn die Anzahl der Geimpften muss vom Praxisteam verschlüsselt übermittelt werden. Ein Pensum, das beide Praxen stemmen und sich gleichzeitig so verantwortungsvoll um die Patienten kümmern, dass sich diese durch das vorherige Impfgespräch und den Ablauf der Impfung sehr gut aufgehoben fühlen. „Das Telefon hat viel geklingelt, aber Frau Dr. Krallinger hat mir alles in Ruhe erklärt“, „Ich vertraue Frau Dr. Fry, weil sie mir keinen Impfstoff aufquatscht.“ oder: „Die Arzthelferin war



sehr freundlich, ruhig und überprüfte nach der Impfung, wie es mir geht“, so die Stimmen von Patienten. Auf die Versprechung des Gesundheitsministers, im Sommer könne jedem ein Impfangebot gemacht werden, reagieren die Ärztinnen mit

Für diesen Bericht sprach Axel S. mit Dr. med. Veronika Staubach-Fry (Fachärztin für Allgemeinmedizin, Ärztliche Psychotherapeutin und Sportmedizinerin, Praxis in Ginsheim), Dr. med. Dorothea Krallinger (Internistin und Fachärztin für Allgemeinmedizin, Praxis in Ginsheim), sowie mit Patientinnen beider Praxen.

gemischten Gefühlen. „Die Botschaft: „Wer will, der kann bald“ ist eine dehnbare Aussage. Die Bürger verstehen unter „bald“ in ein bis zwei Wochen und das ist aufgrund des mangelnden Impfstoffs sicher nicht umsetzbar. Manche Tage fühlen wir uns, insbesondere meine Helferinnen, wie der Prellbock dieser Impfkampagne. Erwartungen und Angebot liegen weit auseinander und das führt zu Frust

auf beiden Seiten“, so Dr. Dorothea Krallinger. „Ich wünsche mir weniger Versprechungen, die nicht gehalten werden können und sehe es auch nicht als meinen Job an, für die besser verfügbaren Impfstoffe zu werben“, betont Dr. Veronika Staubach-Fry.

Die Botschaft, dass sich junge, gesunde Menschen durch die vermeintliche Dringlichkeit nicht unter Druck setzen lassen sollen, liegt Dr. Dorothea Krallinger am Herzen. Es gäbe noch viele offene Fragen zum Virusverhalten und zum Impferfolg, so die Ärztin, die zu diesem Thema Prof. Dötsch, den Präsidenten der Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin zitiert. Dieser sagt: „Abwarten ist in der Medizin eine echte Option“.

Dr. Veronika Staubach-Fry spricht zum Abschluss noch den digitalen Impfausweis an, den es laut Aussage des Gesundheitsministers Spahn seit Montag in Arztpraxen geben sollte. „Bei uns gibt es ihn z.Zt. noch nicht, das Softwarehaus versucht aber eine Lösung zu finden, um dies zu ermöglichen“, sagt die Ärztin, bevor sie mich mit ihrer sympathisch-verschmitzten Art anschaut und ironisch sagt: „Meine Idee wäre, dass sich nicht die Hausärzte oder Apotheken, sondern die Krankenkassen um diese Arbeit kümmern.“ „So wie es jetzt ist, kann es auf Dauer nicht weiter gehen“, ist das Abschlussstatement von Dr. Dorothea Krallinger, denn sie sagt: „Bei aller Bedeutung der Pandemie dürfen wir Ärzte den Blick auf die allgemeine Medizin nicht verlieren.“

Ausschuss für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales

Datum **Mittwoch, 23. Juni 2021**
 Uhrzeit **19:30 Uhr**
 Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2	91/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Nahversorger Wingerspfad“; Offenlagebeschluss (DS 91/2021) -Gäste sind eingeladen- -10 Exemplare liegen zur Ansicht in der Sitzung aus-
3	80/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan: „Am Holderstrauch“; Planzustimmung und Offenlagebeschluss (DS-80/2021) -Gäste sind eingeladen-
4	75/2021	Soziale Stadt, Neubau einer 5-gruppigen Kita mit Familienzentrum, Beschluss über Dachgestaltung (DS-75/2021)
5	105/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Alter Bahnhof“, Durchführungsvertrag (DS-105/2021)
6	127/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Alter Bahnhof“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss (DS-127/2021)
7	34/2021	Neuschaffung Kita Plätze (DS-Nr. 34/2021), Antrag der BFW-Fraktion vom 16.02.2021 (DS-34/2021)
8	45/2021	Mülltrennung im öffentlichen Raum, (DS-45/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2021
9	96/2021	Kameraüberwachung Fahrradabstellplatz Bahnhof, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 139/2021)
10	97/2021	Hochzeitswald, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2021 (DS-Nr. 97/2021)
11	117/2021	Antrag der SPD-Fraktion auf Gründung eines Gesamtkindergartenelternbeirates (DS-117/2021) vom 10.05.2021
12	118/2021	Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung der Tarifgruppe für Erzieherinnen und Erzieher und Schaffung von Anreizen (DS-118/2021) vom 10.05.2021
13	119/2021	Transparenz für Bürgerinnen und Bürger (DS-119/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
14	120/2021	Antrag der SPD-Fraktion - Offenlegung Schriftverkehr (DS-120/2021) vom 24.04.2021
15	123/2021	Gemeindegewerbesteuer, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 123/2021)
16	124/2021	Ortsentwicklung, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr.124/2021)
17	125/2021	Quartiersmanagement, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 125/2021)
18	126/2021	Bahnhof/Aufzüge, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 126/2021)
19	140/2021	Flexibilisierung Kinderbetreuung, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 140/2021)
20	141/2021	Klimaschutzpaket 1: Photovoltaik und Dachbegrünung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-Nr. 141/2021)
21	143/2021	Klimaschutzpaket 3: E-Mobilität, Antrag der Fraktion GALB-Bündnis 90/Die Grünen vom 30.05.2021 (DS-Nr. 143/2021)
22	144/2021	Mehrweg fürs Essen zum Mitnehmen, Antrag der Fraktion GALB-Bündnis 90/Die Grünen vom 06.06.2021 (DS-Nr. /2021)
23	145/2021	Beteiligung am World Clean Up Day 2021, Antrag der Fraktion GALB-Bündnis 90/Die Grünen vom 05.06.2021 (DS-Nr. 145/2021)
24	146/2021	Klimaschutzpaket 2: Gebäudesanierung - Konzept Jung kauft Alt, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-Nr. 146/2021)
25	148/2021	Verschönerung des Brunnens in der Böcklersiedlung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2021 (DS-Nr. 148/2021)
26		Mitteilungen/Anfragen

Gez. Sabine Bächle-Scholz, Vorsitzende

Haupt- und Finzausschuss

Datum **Donnerstag, 24. Juni 2021**
 Uhrzeit **19:30 Uhr**
 Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2	77/2021	Haushaltsbericht 2020 (DS-Nr. 77/2021)
3	81/2021	Änderung der Stichtage für die Halbjahresberichte DS-Nr. 81/2021
4	240/2018	Umsetzung Beschlüsse/Statusbericht
5	106/2021	Entsperrung einer Stelle im Budget 3 - Bauen und Bauhof (DS-Nr. 106/2021)
6	246/2020	Antrag der SPD-Fraktion, Digitale Arbeit in der Gemeindevertretung vom 28.09.2020 (DS-Nr. 246/2020)
7	137/2021	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion GALB-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Zukunftsbudgets im Haushalt 2022 vom 01.06.2021 (DS-Nr.137/2021)
8	138/2021	Sicherheit & Ordnung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 138/2021)
9	139/2021	Kameraüberwachung Fahrradabstellplatz Bahnhof, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 139/2021)
10	142/2021	Abfallvermeidungssatzung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.06.2021 (DS-Nr. 142/2021)
11	147/2021	Kommunikation Politik und Verwaltung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.05.2021 (DS-Nr. 147/2021)
12		Mitteilungen/Anfragen

Gez. Christian Weinerth, Vorsitzender

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Bischofsheim



Gemeindevertretung

Datum **Mittwoch, 30. Juni 2021**
 Uhrzeit **20:00 Uhr**
 Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TEIL A

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TEIL B

TOP	DS-Nr.	Titel
2	91/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Nahversorger Wingerspfad“; Offenlagebeschluss (DS 91/2021)
3	75/2021	Soziale Stadt, Neubau einer 5-gruppigen Kita mit Familienzentrum, Beschluss über Dachgestaltung
4	80/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan: „Am Holderstrauch“; Planzustimmung und Offenlagebeschluss
5	105/2021	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Alter Bahnhof“, Durchführungsvertrag
6	127/2020	Bauleitplanung; Bebauungsplan „Alter Bahnhof“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss (DS 127/2021)
7	77/2021	Haushaltsbericht 2020 (DS-Nr. 77/2021)
8	81/2021	Änderung der Stichtage für die Halbjahresberichte DS-Nr. 81/2021
9	240/2018	Umsetzung Beschlüsse/Statusbericht
10	246/2020	Antrag der SPD-Fraktion, Digitale Arbeit in der Gemeindevertretung vom 28.09.2020 (DS-Nr. 246/2020)
11	269/2020	Baumschutzsatzung, (DS-269/2020)
12	34/2021	Neuschaffung Kita Plätze (DS-Nr. 34/2021), Antrag der BFW-Fraktion vom 16.02.2021
13	45/2021	Mülltrennung im öffentlichen Raum, (DS-45/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2021
14	96/2021	Schließung von Baulücken, Antrag der CDU-Fraktion vom 15.04.2021 (DS-Nr. 96/2021)
15	97/2021	Hochzeitswald, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2021 (DS-Nr. 97/2021)
16	102/2021	Rückerstattung der Kita-Gebühren aufgrund der aktuellen Coronasituation, (DS-102/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2021
17	117/2021	Antrag der SPD-Fraktion auf Gründung eines Gesamtkindergartenelternbeirates (DS-117/2021) vom 10.05.2021
18	118/2021	Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung der Tarifgruppe für Erzieherinnen und Erzieher und Schaffung von Anreizen (DS-118/2021) vom 10.05.2021
19	119/2021	Transparenz für Bürgerinnen und Bürger (DS-119/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
20	120/2021	Antrag der SPD-Fraktion - Offenlegung Schriftverkehr (DS-120/2021)vom 24.04.2021
21	123/2021	Gemeindegewerbesteuer, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 123/2021)
22	124/2021	Ortsentwicklung, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr.124/2021)
23	125/2021	Quartiersmanagement, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 125/2021)
24	126/2021	Bahnhof / Aufzüge, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-Nr. 126/2021)
25	137/2021	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion GALB-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Zukunftsbudgets im Haushalt 2022 vom 01.06.2021 (DS-Nr.137/2021)
26	138/2021	Sicherheit & Ordnung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 138/2021)
27	139/2021	Kameraüberwachung Fahrradabstellplatz Bahnhof, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 139/2021)
28	140/2021	Flexibilisierung Kinderbetreuung, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-Nr. 140/2021)
29	141/2021	Klimaschutzpaket 1: Photovoltaik und Dachbegrünung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-Nr. 141/2021)
30	142/2021	Abfallvermeidungssatzung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.06.2021 (DS-Nr. 142/2021)
31	143/2021	Klimaschutzpaket 3: E-Mobilität, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-Nr. 143/2021)
32	144/2021	Mehrweg fürs Essen zum Mitnehmen, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-Nr. /2021)
33	145/2021	Beteiligung am World Clean Up Day 2021, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.06.2021 (DS-Nr. 145/2021)
34	146/2021	Klimaschutzpaket 2: Gebäudesanierung - Konzept Jung kauft Alt, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-Nr. 146/2021)
35	147/2021	Kommunikation Politik und Verwaltung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.05.2021 (DS-Nr. 147/2021)
36	148/2021	Verschönerung des Brunnens in der Böcklersiedlung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2021 (DS-Nr. 148/2021)
37		Mitteilungen/Anfragen

* Die Vorlagen der Verwaltung sowie die Anträge der Fraktionen werden in der Regel in die Ausschüsse zur Beratung verwiesen.

Gez. Rolf Maixner, Vorsitzender

Chorproben finden statt



Chorgemeinschaft Ginsheim - In drei verschiedenen Räumlichkeiten kann man in der Chorgemeinschaft singen:
 Chor-i-Feen (women only, Repertoire: modern, Pop, Film), VocoMotion (mixed voices, Repertoire: modern, Pop, Film), Gemischter Chor (mixed voices, Repertoire: deutsch, Schlager, Pop, Volkslied).
 Gemeinsames und mehrstimmiges Singen ist heilsam, trainiert die Atmung, trainiert die kognitiven Fähigkeiten, stärkt soziale Kontakte hört sich gut an und macht Spaß.
 Und deswegen ist es eine gute Nachricht, dass die Chorproben nach einer langen Corona-Auszeit im Freien und in entsprechenden Räumlichkeiten wieder starten. Dabei gilt folgender Fahrplan: ab dem 23./24.06. als Schnupperstunden oder mit Projektcharakter für Neueinsteiger:
 Chor-i-Feen: Mittwochs, 19:30 bis 21 Uhr, Bürgerhaus Ginsheim
 Gemischter Chor: Donnerstags, 18:30 bis 20 Uhr, Bürgerhaus Ginsheim oder Ausweichort
 VocoMotion: Donnerstags, 20 bis 21:30 Uhr, Bürgerhaus Ginsheim oder Jugendzentrum.
 Information, Beratung, Anmeldung bei Anette Reichel, chorgem_ginsheim@yahoo.de oder Tel: 06144-32070 oder www.chorgemeinschaft-ginsheim.de.

Ferienfußballschule beim VfB

VfB Ginsheim - In den Sommerferien findet die Neuauflage der Ferienfußballschule des VfB Ginsheim statt. Zwei Termine werden angeboten, vom 19. bis 23.07. und vom 26. bis 30.07. wird jeweils von 9 Uhr 30 bis 15.30 Uhr geübt.
 Jungen und Mädchen können mitmachen, eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Neben zahlreichen tollen Fußballübungen werden gemeinsame Mittagessen sowie Pausenverpflegung angeboten. Als Highlights warten eine Bubble Ball Anlage und eine Schussgeschwindigkeitsanlage auf die Teilnehmer. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine Trainingsausstattung (Trikot, Hose, Stutzen). Die Ferienfußballschule



findet im Jugend- und Sportpark in Ginsheim statt. Ausführliche Informationen, sowie das Online-Anmeldeformular gibt es auf der Vereinshomepage des VfB-Ginsheim: www.VfB-Ginsheim.de.

„Achterbähnchen“ Kinderprogramm im Burgpark Gustavsburg



Am Sonntag, den 20. Juni, startet das Sommerprogramm des Achterbahn e.V. für Kinder. An vier aufeinanderfolgenden Sonntagen bietet der Verein spannende Kinderprogramme aus dem Bereich Theater, Märchen, Artistik und Musik im Biergarten am Burgpark in Gustavsburg an. Der Eintritt ist frei, die ersten beiden Veranstaltungen schon ausgebucht und weitere Kinderevents im Planung.

operation mit der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg, sowie dem Kultursommer Südhessen und dem Biergarten am Burgpark für die gute Zusammenarbeit
 Die Veranstaltungen finden im Biergarten am Burgpark, Auf der Main Spitze 21 in Gustavsburg im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt. Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Eine Anmeldung (zum Erfassen der Daten) unter www.achterbahnshow.de ist erforderlich.

Der Achterbahn e.V. freut sich auf den kulturellen Neustart unter freiem Himmel und die Zusammenarbeit mit dem Biergarten-Team der Familie Pommer.

Danke an unsere Unterstützer!
 Die Achterbahn dankt dem Sponsor Volksbank Main Spitze und der Ko-

Achterbähnchen nimmt Fahrt auf!

- So, 20.06., um 15 Uhr (ausgebucht) »
- Märchen: Die gestiefelte Katze (mit Doris Friedmann) < ausgebucht!
- So, 27.06., um 15 Uhr (ausgebucht) »
- Figurentheater: Wie Petterson zu Findus kam (mit Theater con Cuore)
- So, 04.07., um 15 Uhr »
- Artistik: Die Geschichte von Chriss und Hannelore (mit Jongleur Chriss)
- So, 11.07., um 15 Uhr »
- Musiktheater: Sängertwettstreit der Tiere (mit Manfred Kessler)

Handwerksbursche Matthäus Mertes

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf



Matthäus Mertes⁽¹⁾, ein Handwerksbursche, der selbst nicht schreiben kann, geht am 27. März 1629, mitten im 30-jährigen Krieg, zu Bernhard Wilhelm von Schwalbach, Probst des Klosters Zella⁽²⁾, um sich in seinem Heimatdorf ein ausführliches Zeugnis⁽³⁾ seiner Rechtschaffenheit schreiben zu lassen. Der Probst befragt „ehrsame Menner“, die zur Probstei gehören. So auch sein Taufpate „Matthäus Kimmel“ und dessen liebe Frau Dörte über die Geburt und Herkommen von Matthäus Mertes. Und über Wesen und Fleiß der Eltern Caspar Mertes und seiner Frau Dorothea, die eheliche Tochter von Johannes Fleischmann, deren jungfräuliche Hochzeit mit nachfolgender ehelicher Geburt von Matthäus einmütig bezeugt ist. Probst Wilhelm von Schwalbach notiert, dass Matthäus „ehrlieh und redtlich“, mit „guttem Wißen und

Willen“ aufgewachsen ist. Er wird „frey von hinnen“ scheiden und sich an Orten „zu seinem Handwerk günstige Beförderung erzeigen“. Dies benötigt er, um sich auf seiner Wanderschaft ausweisen zu können. Seine Reisen enden in Ginsheim, wo sein mitgebrachtes Zeugnis⁽⁴⁾ beim Bürgermeister als Nachweis aus fremden Landen deponiert wird. Denn Matthäus will Ginsheimer werden und heiraten. Das tat er wohl auch. Denn am 13.11.1677⁽⁵⁾ heiratet offenbar sein Sohn Nicolaus Mertes⁽⁶⁾ in zweiter Ehe die Ginsheimerin Anna Maria Reinheimer. Aus seiner ersten Ehe bringt er Sohn Adolph (*07.09.1674) mit. Anna Maria schenkt Nicolaus die Kinder Maria Elisabeth (*05.08.1688) und Philippus (*06.11.1689). Wann und wo Matthäus und Nicolaus Mertes verstarben, lässt sich nicht feststellen. Ebenso bleibt im

geschichtlichen Dunkel, ob Adolph und Philippus Mertes auf Wanderschaft gingen oder in Ginsheim eine Familie gründeten.

⁽¹⁾ Matthäus MERTES, geboren zwischen 1588 und 1591 in Zella, Taufpate Matthäus Kimmel aus Zella, nach 1629 verzogen. Sohn von Caspar Mertes, geb. vor 1570 in Zella, verheiratet seit 4. Advent 1588 mit Dorothea geborene Fleischmann aus Andenhausen, Tochter von Bettina Wagner, kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt in 36452 Zella
⁽²⁾ in der thüringischen Rhön
⁽³⁾ Urkundenübertragung von Dr. Dr. Martina Rommel, Mainz, 2016
⁽⁴⁾ Pergamenturkunde
⁽⁵⁾ recherchiert im ältesten erhaltenen Ginsheimer Kirchenbuch von Dr. Hildegard Kastrup
⁽⁶⁾ die Schreibweise in dieser Zeit legte der Schreibrkundige fest. Es fehlten allgemein gültige Rechtschreibregeln und so erklärten sich verschiedene Schreibweisen

Sommer-Kindersachenflohmarkt

TV 1883 Bischofsheim – Am Samstag, den 03.07. veranstaltet der TV 1883 Bischofsheim einen Sommer-Kindersachenflohmarkt im Hof des Turnvereins in der Rheinstraße. Der Aufbau erfolgt ab 12 Uhr. Der Verkauf findet von 13 bis 16 Uhr statt. Es stehen ca. 20 Tische zur Verfügung, die mit Angabe des Namens, der Adresse und der Telefonnummer über die E-Mail sport.kinder@tv-bischofsheim.de reserviert werden können. Nach Teilnahmebestätigung sind die Standkosten in Höhe von 10 Euro auf das Konto des Turnvereins DE52508629030002509741 zu überweisen. Unser Hygienekonzept sieht vor, dass die Veranstaltung draußen stattfindet. Zur Sicherheit für alle Beteiligten werden wir uns nach der aktuellen Coronasituation am 03.07. im Kreis Groß-Gerau richten. Je nach Inzidenz kann ein tagesaktueller Coronatest für alle erforderlich sein. Bitte informieren Sie sich vorab. <https://soziales.hessen.de/gesundheit/corona-in-hessen/taegliche-uebersicht-der-bestaetigten-sars-cov-2-faelle>. Unabhängig davon bitten wir um das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Nun wünschen wir uns nur noch schönes Wetter und einen entspannten Flohmarkt-Nachmittag. Wir freuen uns auf Euch.



WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE
06144 1481

PIZZA E PASTA
L'Arco & L'Arcino
 RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

Rheinschiffsmühlen-Jubiläum wird um ein Jahr verschoben

Gerne hätte der Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim im September sein zehnjähriges Jubiläum ausgiebig gefeiert. Aufgrund der nach wie vor bestehenden Coronapandemie hatte sich der Vereinsvorstand schon Anfang des Jahres entschieden, davon Abstand zu nehmen. Im Gespräch mit dieser Zeitung machte Vorsitzender Herbert Jack deutlich, dass selbst im Hinblick auf eine potenzielle Eindämmung des Virus im Herbst eine solche Großveranstaltung nicht durchgeführt werden könne. „Wir können alle nicht in die Zukunft schauen, auch wenn bis dahin die meisten Deutschen zweimal geimpft worden sind und als Genesene gelten“, betont Herbert. Der Verein benötigt aber eine gewisse Vorlaufzeit, um ein solches Event organisatorisch und logistisch zu stemmen, so der langjährige Vorsitzende. Auch in „normalen Zeiten“ hätte es einer über Monate gehenden Planungsvorbereitung bedurft, fügt er hinzu. In der jüngsten Vorstandssitzung nahm sich das Gremium dieser Problematik nochmals eingehend an. Man könne sich nicht von der Pandemie abhängig machen, zumal die AHA-Regelungen nach wie vor gelten, so der Tenor des Vorstandes. Selbst wenn die Inzidenz-Werte im Herbst sinken sollten, sei die Pandemie noch nicht im Griff. Vorstellbar wäre zwar eine kleine



Veranstaltung ausläufig der Nato-Rampe, bei der aber die Menschen sich um den Kaffee- und Kuchenstand versammeln. Ein schwieriges Unterfangen, wenn Tische und Bänke aufgestellt werden, dann aber wieder kontrolliert werden müsste, wie viele Personen aus einem Haushalt Platz nehmen dürfen. Aber auch jene Besucherinnen und Besucher, die ihren Kaffee to go mitnehmen und sich bei spätsommerlichen Temperaturen eine Sitzgelegenheit in Richtung Schiffsmühle erkämpfen, müssten die Abstandsregelungen einhalten. Da würde sich die Frage stellen, ob die Überwachung von den Ordnungskräften übernommen werden kann. Und wenn der Wettergott sich nicht von seiner freundlichen Seite zeigt, wäre vorsorglich eine Bedachung vonnöten. Hypothetische

Überlegungen, die aber angesichts der Unwägbarkeiten der Pandemie letzten Endes zu einer Verschiebung des Jubiläums geführt haben. Hinzu kommt, dass die Schiffsmühle von jeher nur eine begrenzte Anzahl von Besucherinnen und Besuchern aufnehmen kann. Führungen sind derzeit überhaupt nicht möglich, auch in normalen Zeiten müssen die Schiffsmühlen-Fans sich gedulden, bevor sie in kleinen Gruppen zur Besichtigung aufgerufen werden. Der Verein bleibt dennoch nicht untätig, denn schließlich müssen die Mitglieder und Helferteams das „Innenleben“ der Schiffsmühle in „Schuss“ bringen. Da heißt es die Maschinen und Geräte zu überprüfen und wenn erforderlich, wieder in Betrieb zu setzen. Darüber hinaus muss der Verein jetzt erstmal seine im April ausgefal-

lene Jahreshauptversammlung – coronabedingt – nachholen. So plant Herbert Jack im September eine Präsenzveranstaltung im Bürgerhaus. Der rührige Vorsitzende lässt sich trotz der schwierigen und nicht voraussehbaren Pandemie-Entwicklung aber nicht unterkriegen. Da zeichnet sich ein kultureller Hoffnungsschimmer über der Rheinschiffsmühle aus. Zwei Veranstaltungen im Oktober sind geplant. Zum einen ein Konzert im Schiff, bei dem vier Tubisten für sorgenlose Klänge sorgen wollen. Zum anderen ist nach knapp zwei Jahren „Schiffs-Abstinenz“ wieder eine Lesung in der Rheinschiffsmühle möglich. Mit diesen kulturellen Veranstaltungen setzte der Verein setzte der Verein zahlreiche Highlights, die vom Publikum mit Begeisterung frequentiert wurde. Gleichwohl betont Herbert, dass auch in coronafreien Zeiten nur ein begrenztes Kontingent von Kulturbesuchern Zugang finden. Veranstaltungen, bei denen der Vorsitzende sein Publikum gelegentlich mit dem Müller-Gruss „Glück zu“ willkommen heißt. Eine „zeitnahe“ Schulung ist für künftige Schiffsführer vorgesehen. Drei Anwärter, die fachkundig von der Boots-Yacht-Schule RiKo unterrichtet werden, um ihren maritimen Führerschein zu erwerben.
 Norbert Fluhr

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger **Experten-Tipp**

Leerstände von Gewerbeflächen sind kein vorübergehendes Phänomen

In Klein- und Mittelstädten stehen derzeit in 1A-Lagen rund 15 Prozent der Geschäfte leer. In den jeweiligen 1B-Lagen liegt die Leerstandsquote sogar bei bis zu 25 Prozent. Bei fast jedem dritten Mietverhältnis sind zudem Mietrückstände zu beklagen, ein Ausdruck der angespannten wirtschaftlichen Situation vieler Einzelhändler. Gleichzeitig sehen die Befragten im zunehmenden Leerstand innerstädtischer Ladenflächen kein vorübergehendes Phänomen, welches sich nach der Pandemie abschwächen wird. Zwei Drittel von ihnen halten die Entwicklung für unumkehrbar. Umso stärker stellt sich die Frage nach einer Umwandlung von Ladenflächen in Wohnraum. Zwei Drittel der Marktbeobachter sehen hier eine entsprechende Nachfrage.

Eine Umwandlung in Wohnungen ist aus Sicht des IVD vor allem in B- und Nebenlagen von Klein- und Mittelstädten denkbar, wo Erdgeschoss bereits entsprechend zum Wohnen genutzt werden.

Strukturellen, also dauerhaften Leerstand, erwarten die IVD-Experten nicht in den A-Lagen. Die derzeitigen Leerstände in den A-Lagen werden sich nach ihrer Einschätzung wieder vermieten lassen, wenn auch unter niedrigeren Mieten als vor der Pandemie. Zudem wird die Flächennachfrage kleinteiliger werden. B- und Nebenlagen sind dagegen von strukturellem Leerstand in vielen Städte-kategorien betroffen, so die Immobilienexperten.

Quelle: www.ivd.net

Ideen ohne Denkverbote

In dieser Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«. Eigene „Ideen ohne Denkverbote“ können per E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.

BISCHOFSHHEIM
Mietfahräder und Carsharing wie in GiGu.

MAINSPIITZE
Erweiterung der Flächen von Außengastronomie um öffentlichen Raum (Bürgersteige usw.) zur Förderung.

GI GU
Ich wünsche mir einen Outdoor-Crossfit-Park in Ginsheim-Gustavsburg.

BISCHOFSHHEIM
Regelmäßiges Open Air Kino im Sommer.

GUSTAVSBURG
Beim Bummeln über die Mainspitze und Mainwiese würde man sich über eine/n mobile/n Eisverkäufer/in freuen.

BISCHOFSHHEIM
Rückkehr eines Drogeriemarktes ins ehemalige Schlecker-Gebäude.

MAINSPIITZE
Rhein- oder Mainstrand mit Liegestühlen und Gastronomie

DIE REDAKTION FREUT SICH AUCH ÜBER EURE IDEEN OHNE DENKVERBOTE!

Mittagstische in GiGu

Burgküche
 Darmstädter Landstr. 41
 Gustavsburg
 Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 18.06.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchenbrüstchen mit Pommes oder Reis und Salat	6,00 €
Sa, 19.06.	Erbsensuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 21.06.	Gegrillter Bauch mit Püree und Sauerkraut	6,00 €
Di, 22.06.	Paprikaschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 23.06.	Kaiserschmarrn mit Apfelmus	5,80 €
Do, 24.06.	Frikadelle mit Salzkartoffeln und Erbsen-Möhren-Gemüse	6,20 €
Fr, 25.06.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchen Cordon Bleu mit Pommes und Salat	6,00 €
Sa, 26.06.	Grüne-Bohnensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 28.06.	Krustenbraten mit Rösti und Gemüse	6,00 €
Di, 29.06.	Sahneschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 30.06.	Hähnchengeschnetzeltes mit Currysoße, Spätzle und Salat	6,00 €
Do, 01.07.	Tafelspitz mit Meerrettichsoße und Salzkartoffeln	6,20 €



Neue Videos immer montags und mittwochs, um 19 Uhr, auf www.gigutogo.de, auf Youtube, Instagram und Facebook (#gigutogo).

Videos



ansetzen

Kommunalpolitik von Bischofheim und GiGu

Die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« und die Sendung »GiGu to go« begleiten die Stadtverordneten, Gemeindevertreter, Magistratsmitglieder und Gemeindevorstände auf dem Weg der kommunalpolitischen Gestaltung.

Melanie Wegling von der SPD GiGu
Mo, 21.06.2021, um 19 Uhr



Melanie Wegling wuchs in GiGu auf und lebt mit ihrem Partner und vor kurzem geborenen Sohn in Ginsheim. Sowohl in dieser, als auch in der letzten Legislatur übernimmt sie den Fraktionsvorsitz der SPD in der Stadtverordnetenversammlung.

Herbert „Flipp“ Klippel von den Freien Wählern GiGu
Mo, 28.06.2021, um 19 Uhr



Herbert Klippel wuchs in Ginsheim auf, wo er heute noch mit seiner Frau lebt. Er hat zwei erwachsene Töchter und lernte seinen Beruf bei der MAN in Gustavsburg. Im Stadtparlament sitzt er seit der letzten Kommunalwahl für die Freien Wähler GiGu.

Bodo Schneider-Schrimpf von der GALB Bischofsheim
Mi, 23.06.2021, um 19 Uhr



Bodo Schneider-Schrimpf zog aufgrund der Liebe nach Bischofsheim. Der Jurist hat zwei erwachsene Kinder und engagiert sich für Klimaschutz. Seit dieser Legislatur sitzt er für die Grüne Alternative Liste Bischofsheim im Gemeindeparlament.

Jan Winsloe von der CDU Bischofsheim
Mi, 30.06.2021, um 19 Uhr



Jan Winsloe kommt ursprünglich aus Kassel, rudert seit er 12 Jahre alt und kam für's Jurastudium nach Mainz. Er lebt mit seiner Frau, seinen drei Kindern (zwischen 5 und 11 Jahre alt) in Bischofsheim. Vor wenigen Wochen zog er für die CDU ins Gemeindeparlament ein.

„Verkehrsplanung von vorgestern“

GiGu-Grüne dringen auf Fahrradunnel!

Bündnis 90/Die Grünen GiGu – Anlässlich der bevorstehenden Verkehrsfreigabe der Bahnunterführung in Ginsheim-Gustavsburg dringen die Grünen auf den zügigen Bau des zugehörigen Fahrradunnels. „Wir freuen uns, dass Autofahrer*innen künftig Zeit sparen und bald weniger Abgase in die Umwelt geblasen werden“, sagte Fraktionschefin Christina Gohl. „Aber Radfahrer*innen und Fußgänger*innen werden noch lange bei Wind und Wetter warten müssen. Denn der ganze Bauablauf ist vom Auto her gedacht – Verkehrsplanung von vorgestern. Dabei fahren immer mehr Menschen jeden Tag mit dem

Rad zur Arbeit oder zum Einkaufen.“ Nach Auffassung der Grünen hätte man schon aus Sicherheitsgründen die Fahrradunterführung zuerst bauen müssen. „Verbotsschilder hin oder her: Es ist zu befürchten, dass manche Radler*innen trotzdem den Straßentunnel nehmen, wenn die Schranken unten sind“, erläuterte Gohl. „Das ist zwar gefährlicher Leichtsin, aber auch damit muss eine gute Planung rechnen und erst gar keinen Anlass dafür schaffen. Deshalb fordern wir, jetzt möglichst schnell die schrankenfreie Querung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen fertigzustellen.“

Sicherheit und Ordnung in Bischofsheim

CDU Bischofsheim – Mit zwei Anträgen setzt die Bischofsheimer CDU das Thema Sicherheit & Ordnung auf die Tagesordnung der Gemeindevertretung.

„Bischofsheim ist grundsätzlich ein sicherer Ort mit einer der höchsten Aufklärungsquoten, nicht nur im Kreis Groß-Gerau, sondern auch in Hessen, ja sogar in ganz Deutschland. Dennoch ist das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung hiermit nicht immer identisch“, begründet der Fraktionsvorsitzende Simon Kanz die Anträge.

Konkret verlangt die Union, dass das Ordnungsamt deutlich länger – insbesondere auch in den späten Abendstunden und frühen Morgenstunden und an den Wochenenden – besetzt ist und Präsenz zeigt.

„Insbesondere in den Straßenzügen,

wo es vor allem in den Randzeiten und an Wochenenden zu erheblichen Verkehrsverstößen kommt muss vermehrt kontrolliert werden.“, verlangt Kanz. Hierzu soll auch mit dem Ordnungsamt Ginsheim-Gustavsburg zusammengearbeitet werden, sowie mit der örtlichen Polizei.

Weiterhin beantragt die CDU-Fraktion die Videoüberwachung am Fahrradabstellplatz am Bahnhof.

„Am Fahrradabstellplatz am Bahnhof kommt es immer wieder zu Straftaten, wie Diebstählen von Fahrrädern oder Sachbeschädigungen. Eine Kameraüberwachung würde abschrecken und/oder zumindest die Ermittlung der Straftäter erleichtern.“, begründet der Fraktionsvorsitzende Kanz die Forderung der Unionsfraktion.

„Rent a Sozi“

Woche der Begegnung vom 25.06. bis 03.07.

SPD GiGu – „Der Erfolg vom letzten Mal hat uns bestärkt, auch in diesem Jahr wieder unsere Woche der Begegnung zu starten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger hatten die Premiere im letzten Jahr genutzt, sich einen der kommunalpolitisch aktiven Genossinnen und Genossen nach Hause einzuladen und über vielfältige politische Themen auszutauschen oder auch ganz konkrete Anliegen vorzubringen“, wirbt SPD Ortsvereinsvorsitzender Michael Schulz für das Gesprächsangebot der SPD.

Das Konzept dazu war unter dem Eindruck der Corona-Pandemie entstanden, die es der Partei erschwerte in größeren Runden bei Bürgergesprächen oder themenbezogenen Veranstaltungen den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen, um deren Anliegen und Ideen in die Kommunalpolitik zu bringen und wurde damals sehr gut angenommen.

Vom 25. Juni bis 3. Juli 2021 können sich die Bürgerinnen und Bürger daher wieder „ihren“ Sozialdemo-

kraten zum politischen Gespräch nach Hause einladen. „Sie melden sich bei uns und ein oder zwei von uns kommen auf einen Plausch bei Ihnen vorbei. Je nach Tageszeit bringen wir dazu natürlich auch gerne Kaffee und Kuchen oder eine Tüte Brötchen vom Bäcker mit“, sagt SPD Fraktionsvorsitzende Melanie Wegling. So wird wieder in zahlreichen Einzelgesprächen die Idee der Woche der Begegnung umgesetzt, auf einer sehr persönlichen Ebene für ein Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern bereitzustehen.

Dazu kann man sich bei Carsten Nickel über die Mailadresse begegnung@spd-gigu.de, die Handynummer 0176-56985562 oder den entsprechenden WhatsApp melden. Er koordiniert die Gesprächstermine mit den Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus Ginsheim-Gustavsburg. Mehr über die SPD in Ginsheim-Gustavsburg erfahren Sie unter www.spd-gigu.de, auf Facebook und Instagramm.

Gegen den Stillstand hilft aufeinander zugehen: Zur Ablehnung des Haushalts

SPD GiGu – Die SPD-Fraktion Ginsheim-Gustavsburg hat sich in intensiven und langen Beratungen für eine Ablehnung des Haushaltsplans 2021 entschieden und in der Stadtverordnetenversammlung gegen das von Bürgermeister Puttnins-von Trotha vorgelegte, defizitäre Zahlenwerk gestimmt. Fraktionsvorsitzende Melanie Wegling dazu: „In unseren Augen muss der Bürgermeister endlich seine Aufgaben gewissenhaft und korrekt ausführen. Eine schon lange von der SPD geforderte Prioritätenliste bei den zahlreichen Investitionsprojekten, wie Sport- und Kulturhalle, Feuerwehr Gustavsburg, Neuer Verwaltungsstandort, Sportplatzsanierung, aber auch der umstrittenen Ortsentlastungsstraße Ginsheim,

lässt noch immer auf sich warten.“ Aus Sicht der SPD genügt es eben nicht, alle Projekte aus allen politischen Richtungen brav aufzunehmen und darauf zu hoffen, dass sich schon eine breite Mehrheit für das Gesamtwerk findet. Die SPD hat dabei schon mehrfach eine Priorisierung vorgeschlagen, die nach freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben differenziert und auch die Gegenfinanzierung der einzelnen Projekte berücksichtigt. Die Ablehnung des Haushalts wirkt sich selbstverständlich auf einige Projekte in unserer Stadt aus. So verzögert sich beispielsweise die Umsetzung der zwei Standorte-Lösung mit der Sport- und Kulturhalle und dem Bürgerzentrum am Fritz-Bauer-Platz um einige Monate. Eine Höhergrup-

pierung für unsere Erzieher*innen kann dennoch rückwirkend ausbezahlt werden, wenn ein mehrheitsfähiger Haushalt schon in der nächsten Sitzungsrunde im Juli verabschiedet wird. Bis dahin sind auch die Vergabeunterlagen für die Sport- und Kulturhalle in der Projektgruppe fertiggestellt und es kann danach in die Ausschreibung und Umsetzung des für die Vereine in Ginsheim-Gustavsburg wichtigen Projektes gehen. Bei einer klaren Priorisierung der Höhergruppierung der Erzieher*innen sowie den Bau der Sport- und Kulturhalle und des Bürgerzentrums im Haushalt und der Erstellung eines Zeitplans, der sich an den genannten Projekten orientiert, kann der Haushalt eine Mehrheit erhalten. Bei der

Ortsumgehungsstraße hat das Land Hessen die Karten auf den Tisch gelegt: Aufgrund der geringen Verkehrsprognosen ist das Vorhaben unwirtschaftlich und die schwarz-grüne Landesregierung hat gar keine Möglichkeit mehr, den Bau der Straße gegenüber dem Landesrechnungshof zu rechtfertigen. Mit dem Festhalten an der Ortsumgehungsstraße blockieren CDU, Freie Wähler, FDP und der Bürgermeister nicht nur den Bau der Sport- und Kulturhalle, sondern auch den sozialgeförderten Wohnungsbau und den dringend notwendigen Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Gustavsburg. Ebenso verzögern sie absichtlich die Entwicklungen am Altrheinufer und die Problematik des erhöhten und belastenden Verkehrslärmes.

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Germersheim: Hochwertiges Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung auf ca. 532 m² Grundstück. Auf ca. 220 m² Wohnfläche erwartet Sie ein offener Küchenbereich mit Einbauküche und ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer, 5 weitere Zimmer, 2 Badezimmer, Gäste-WC und Keller. Zusätzlich steht Ihnen eine Einliegerwohnung mit Wohnküche, Schlafzimmer und Badezimmer zur Verfügung. Mit Garten und Garage lässt dieses Haus keine Wünsche offen. Energieausweis: BA 96,95 kWh m²a, Bj. 2008, Gas, C

Verkauf im Bieterverfahren: Mindestgebot: € 729.000,-

Online Besichtigung am Samstag, 10.07.21 von 18 bis 18.30 Uhr
Kontaktieren Sie uns zur Anmeldung.

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag,
Frauke Nussbeutel
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion:
Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.),
Andrea Engler, Axel Schiel
TV & SocialMedia Redaktion:
Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme:
Neues aus der Mainspitze, im Mainspitze Verlag,
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 01.07.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 25.06.2021, 16 Uhr
Redaktionsschluss: Montag, 28.06.2021, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

Öffnung der Bahnunterführung abgesagt

Eigentlich sollte seit Dienstag, 11 Uhr, der Autoverkehr durch die Gustavsburger Bahnunterführung rollen. Die Verkehrsfreigabe war durch Hessen Mobil angekündigt und die Stadtverwaltung plante einen kleinen Presse-termin zu Eröffnung. Doch dann das: Kurzfristig sagte Hessen Mobil die geplante Verkehrsfreigabe aufgrund von Problemen mit der Pumpanlage ab, die in der Nacht von Sonntag auf Montag aufgetreten seien. In der Pressemeldung heißt es: »Die für den morgigen Dienstag, den 15. Juni angekündigte Verkehrsfreigabe des neuen Trogbauwerkes im Zuge der Landesstraße L 3040 in Ginsheim-Gustavsburg muss aufgrund einer Betriebsstörung an der technischen Einrichtung des Bauwerkes verschoben werden. Derzeit kann die Funktionsfähigkeit der Pumpenanlage nicht gewährleistet werden. Eine Nutzung des Streckenneubaus ist aus sicherheitsrelevanten Gründen daher derzeit nicht möglich.«

Interessant ist, dass Detlev, ein Mitglied der Facebook-Gruppe Gins-

heim-Gustavsburg bereits am 05.06. die baldige Öffnung der Unterführung in einem Post in Frage stellte und im Endeffekt recht behielt. Er schrieb: „Moin ... also das mit der Unterführung am Bahnübergang wird noch dauern ... wollte eben mit dem Roller abkürzen und da in der Unterführung stehen 50cm Wasser“. In über 50 Kommentaren beschäftigte sich die Facebook-Community unter seinem Beitrag mit der Frage, ob bauliche Verzögerungen bei öffentlichen Projekten normal sind oder nicht. Auch Detlev meldete sich in den Kommentaren noch einmal zu Wort und postete dieses Foto vom 06.06., 12 Uhr, das nahelegt, dass es schon zum damaligen Zeitpunkt Probleme mit der Pumpenanlage gab. In der Pressemeldung von Hessen Mobil heißt es abschließend: „Sobald die Störung beseitigt ist und die Funktionalität der technischen Anlage gewährleistet werden kann, wird Hessen Mobil einen neuen Termin zur Verkehrsfreigabe bekannt geben.“



Quelle: Facebook-Gruppe Ginsheim-Gustavsburg

Melanie Wegling kandidiert für den Deutschen Bundestag



Im September ist Bundestagswahl und die Ginsheimerin Melanie Wegling tritt an, um das Direktmandat des Kreises Groß-Gerau zu gewinnen. Melanie wuchs in Ginsheim-Gustavsburg auf, ist Mitglied der SPD und gehört der Stadtverordnetenversammlung an. Seit der letzten Legislatur engagiert sie sich als Fraktionsvorsitzende. Ihr Nachname ist in GiGu u.a. durch den Handwerksbetrieb ihres Vaters, dem Dachdeckermeister Mario Wegling, bekannt. Melanie Wegling lebt mit ihrer jungen Familie in Ginsheim, ist 31 Jahre alt, seit wenigen Wochen Mutter eines Sohnes und arbeitet im internationalen Vertrieb. Infos über Melanie findet ihr unter www.melanie-wegling.de.

Wichtige Entscheidungen zur Sport- und Kulturhalle, dem Haus der Zukunft und der Ortsentlastungsstraße

CDU GiGu – Am 10.06. wurden mit der CDU wichtige Entscheidungen zur Sport- und Kulturhalle, dem Haus der Zukunft und der Ortsentlastungsstraße getroffen. Die CDU-Fraktion als Mitgestalterin der zwei-Standorte-Lösung steht weiterhin zum Standort der Sport- und Kulturhalle hinter dem TIGZ. Da gerade auch die Kommunalpolitik immer eine Frage des (finanziell) Möglichen ist, ist eine Halle in einem Kostenrahmen auszuschreiben, wie sie von der Kommune tatsächlich stemmbar ist. Entsprechend hat die CDU mit den anderen Fraktionen, die die Zwei-Standorte-Lösung befürworten, einen Vorschlag zur Leistungsbeschreibung eingereicht, der in der nächsten regulären Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden soll. Bei diesem Vorschlag werden alle

notwendigen Leistungen ausgeschrieben, gleichzeitig aber durch die Ausschreibung zusätzlicher Leistungen als Module ein konkreter Preis abgefragt, so dass die Stadtverordnetenversammlung hier volle Kostenkontrolle behält und prüfen kann, was finanziell stemmbar ist. Gleichzeitig hat die CDU auch eine Deckelung der Kosten für den Bau des Haus der Zukunft auf 5,5 Mio € vorgeschlagen, damit auch hier die Steuergehalte geschont bleiben. Insbesondere eine vorgesehene Wohnnutzung, die möglicherweise mit den Nutzungen durch Verwaltung und Vereine im Widerspruch steht, ist zu streichen. Den Vereinen werden auf Antrag der CDU jeweils 1.000 € für den Ausfall der Heimatfeste und ihrer damit entgehenden Einnahmen gezahlt. Hierfür werden Mittel im Haushalt umgeschichtet. Weiterhin wurden Anträge zur Streichung der Ortsentlastungsstraße durch CDU, Freie Wähler und die FDP abgewendet. Eine Mehrheit, die Haushaltsmittel für den Bebauungsplan der Ortsentlastungsstraße zu streichen, scheiterte daran, dass viele

Mandatsträger wegen Eigeninteresse an der Abstimmung nicht mitwirken durften, darunter mehr auf Seiten der linken Mehrheit. Verschiedentlich wurde dieser Ausschluss wegen Befangenheit, der in der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) geregelt und zwingend zu beachten ist, kritisiert und gefordert, dass der Wählerwille respektiert werden müsste. Was aber ist der Wählerwille? Mehr als die Hälfte der Wähler:innen haben die Parteien gewählt, die für die Ortsentlastungsstraße stehen. Lediglich durch das in der HGO geregelte Berechnungsverfahren gibt es eine rechnerische rot-rot-grüne Mehrheit. Der Wählerwille ist, wenn auch knapp, pro Ortsentlastungsstraße. Wer hier fordert, den Wählerwillen zu respektieren, sollte also genau prüfen, wie dieser aussieht. Die Befangenheitsvorschriften sind jedenfalls gesetzlich geregelt und sind gerade dafür gedacht, Mehrheiten zu verändern, damit Personen mit Eigeninteresse nicht eine objektive Entscheidungsfindung beeinträchtigen können.

Umweltbüro GiGu

Wandfarbe eintrocknen lassen und in die Restmülltonne

www.ginsheim-gustavsburg.de

Lesermeinung

Öffnung der Bahnunterführung

Wenn die Bahnunterführung demnächst geöffnet wird, werden die Bewohner der Pestalozzi- und der Darmstädter Landstraße wieder mit dem Lärm durch den normalen Auto- und Lieferverkehr, den Schienenverkehr und die Flugzeuge, und zusätzlich wieder durch die Container LKW's belastet. Solch einen Lärm kann sich ein Bürgermeister, der auf einer „Insel“ ohne Verkehr wohnt, nicht vorstellen. Es ist ihm wohl auch egal. Nach seinem Amtsantritt 2017 äußerte Thies Puttnins von Trotha „... dass er sich dafür einsetze, dass LKW den Tunnel nicht passieren können.“ Mittlerweile fühlt er sich nicht mehr dafür zuständig. Dem widerspricht allerdings die Rechtslage (StVO § 451 S. 1-3) wie in der Ausgabe 33 vom 22.4.2021 erklärt wird: „Zuständig ist die Straßenverkehrsbehörde. Das ist bei Landesstraßen in kreisangehörigen Gemeinden mit 7.500 bis 50.000 Einwohnern der Bürgermeister – soweit sich das Verbot auf das eigene Gemeinde- resp. Stadtgebiet erstreckt.“ Als „Bürger“-meister sollte man sich auch für die Bürger einsetzen und alle Möglichkeiten und Gesetze z.B. StVO nutzen. Durch die Baustelle wurde der Schwerlastverkehr über die Autobahnausfahrt Ginsheim oder die Autobahnausfahrt Gustavsburg über den Flurgraben in das Gewerbegebiet umgeleitet. Das hat sich gut bewährt und könnte beibehalten werden. Die Parteien (außer FDP) sind auch für eine Sperrung der Bahnunterführung für den Schwerlastverkehr. Jetzt können die betroffenen Bürger nur hoffen, dass der Bürgermeister mutig zu seiner Aussage von 2017 steht und sich für die Gesundheit, Verkehrssicherheit und die Mobilitätswende im Stadtteil Gustavsburg einsetzt.

Sabine Fein-Röth, Gustavsburg

Ohne Haushalt keine Zukunft für GiGu

CDU GiGu – Am 10.06 fand wieder eine lange und Kräfte raubende Stadtverordnetenversammlung statt, in der es aber auch um wichtige Themen wie den Haushalt ging. Der Haushalt konnte erst jetzt eingebracht werden, wie mehrfach in der Stadtverordnetenversammlung dargestellt, da aufgrund der Coronapandemie noch wichtige Eckdaten fehlten. Die CDU GiGu wurde ihrer Verantwortung für die Stadt gerecht, in dem sie Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 3,2 Millionen € eingebracht hat und Vorschlägen anderer Fraktionen zur Konsolidierung zugestimmt hat. Da solide Finanzen nicht die Stärke aller Fraktionen ist, konnten die Sozialdemokraten sich nicht durchringen, überall zu den Sparvorschlägen der CDU zuzustimmen, auch wenn sie Finanzierungsvorschläge oder Haushaltskonsolidierungsvorschläge schuldig blieben. Der Haushalt wurde dann aber mit den Stimmen von Rot-Rot-Grün abgelehnt, während CDU, Freie Wähler und FDP diesem zustimmten. Hintergrund der Ablehnung durch die Sozialdemokraten liegt wohl am Scheitern ihres gemeinsamen Antrages mit Linken und Grünen zur Aufhebung des Bebauungsplanes „Ortsentlastungsstraße“ vom April 2011 und des Antrages, die Mittel für die OES zu streichen. Jedenfalls hatte die Einstellung der Ortsentlastungsstraße in den Haushalt letztes Jahr die SPD gerade nicht daran gehindert,

sich bei der Abstimmung zum Haushalt zu enthalten, wohl im Wissen der Folgen einer Ablehnung. Der Haushalt steht aber nicht für ein einzelnes Projekt, sondern für die Summe der verschiedenen, von der Politik beschlossenen und somit zu finanzierenden Projekte, welche durch die Ablehnung des Haushalts (vorerst?) nicht verwirklicht werden können. Als einige Beispiele seien hier genannt die Ausschreibung der Sport- und Kulturhalle, Fahrdienste für Senioren zu den Corona-Impfzentren, Unterstützung der Vereine bei den Heimatfesten etc. Die Ablehnung ist deshalb perfide, da fast alle im Haushalt abgebildeten Projekte im breiten politischen Konsens beschlossen wurden und auch im Haushalt deshalb darzustellen waren. Die CDU hat mit ihrer Zustimmung zum Haushalt für diese Projekte politische Verantwortung übernommen. Diejenigen, die den Haushalt abgelehnt haben, nicht. Diese ablehnende Mehrheit ist nun am Zug, ihre Vorschläge einzubringen, was am Haushalt geändert werden soll, damit sie dem Haushalt zustimmen kann, wie es die CDU bereits getan hat und tun wird. Ohne Haushalt und seine wichtigen Inhalte wird es keine gute Zukunft für unsere Stadt geben. Alle freiwilligen Maßnahmen werden so zurückgefahren. Es bleibt abzuwarten, wie lange dieser Zustand bestehen bleibt.



OLGA

STÄRKEN: HAARFARBE
UND HOCHSTECKFRISUREN

SONJA SÜSSMANN
FRISEURE

BAUSCHHEIM · BISCHOFSHHEIM

RHEIN-MAIN
UMZUG & TRANSPORT
D E H M A N I



UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG



Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern
unser Küchenstudio!

und trennen uns von allen

Polstermöbeln

Wohnmöbel

Schlafzimmern

Boxspringbetten

Rahmen + Matratzen ...

Ab sofort Abverkauf zu
Tiefstpreisen!



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 0 61 34 - 510 31/32

www.moebel-thurn.de

Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Neues
aus der
Mainspitze

Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

Lesermeinung

Zu: Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf – Georg Dauborn Heimatdichter, Komponist und Dirigent

Herr Hauf hat eindrucksvoll beschrieben, wie Georg Dauborn in vollem Miterleben der letzten beiden Weltkriege und aller geschichtlichen und gesellschaftlichen Umbrüche des 20. Jahrhunderts zum Trotz – oder vielleicht gerade deswegen – seiner Passion, der Musik, speziell der Chormusik, und Kunst treu geblieben ist. Die Chöre „Harmonie“, „Concordia“ und „Sängervereinigung“ in denen er gesungen und dirigiert hat, finden sich im Vereinsnamen unserer heutigen Chorgemeinschaft S.C.H 1842 Ginsheim e.V. wieder. Diese wurde 1946 von Heimkehrern und Überlebenden, die aus diesen Chören übriggeblieben sind, neu gegründet. Seit nunmehr 75 Jahren lebt der vereinsmäßige Chorgesang in Ginsheim als moder Verein, ich selbst darf seit 2005 als Vereinspräsidentin fungieren.

Wie viele Vereine erlebten wir Umbrüche wie Dirigentenwechsel, Chorauflösung, Zusammenlegung, Neugründung, Zugänge und Abgänge, Freud und Leid, wie im normalen Leben. So ein tiefer Einschnitt, wie „Krieg“ ihn darstellt, blieb uns zum Glück bis jetzt erspart.

Aber der Einschnitt „Corona“ hat uns, wie viele andere Vereine auch, voll erwischt. Chöre sind dabei um einiges härter betroffen, weil Singen als „super-virenverbreitende Tätigkeit“ abgestempelt wurde. Das Wort „Aerosole“ ist in Aller Munde. Ich befürchte, dass diese Angst sich tief ins Gedächtnis eingegraben hat. Und dennoch gebe ich die Hoffnung nicht auf. Wir singen gerne und am liebsten zusammen. Wem es auch so geht, kann sich gerne bei uns melden.

Anette Reichel, Ginsheim-Gustavsburg

Kinder- und Jugendhäuser sind wieder offen

Stadtverwaltung GiGu – Die Entspannung bei den aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ermöglicht auch für das städtische Kinder- und Jugendbüro die lange herbeigesehnte Wiedereröffnung seiner Häuser. Bis zum Beginn der Sommerferien werden so seit dem 14.06. annähernd alle Angebote unter Einhaltung aktueller Hygienebestimmungen wieder stattfinden können.

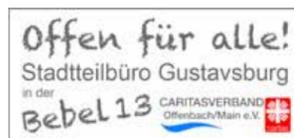
Der Kindertreff im Kinder- und Jugendhaus Gustavsburg öffnet jeweils von Montag bis Freitag ab 15 Uhr, der Jugendbereich hat in Gustavsburg montags und freitags ab 17.30 Uhr, in Ginsheim freitags ab 18 Uhr geöffnet. In Ginsheim wird montags ab 16 Uhr das beliebte Minecraft-Projekt weitergeführt – mit dem Unterschied, dass die Gestaltung des Geländes rund um das Jugendhaus nun auch vor Ort möglich sein wird. In beiden Kinder- und Jugendhäusern wird auch wieder der beliebte Medientag stattfinden, dienstags von 15 bis 20 Uhr in Ginsheim und mittwochs von 15 bis 20 Uhr in Gustavsburg.

Auch die Bewegungsangebote in den Turnhallen (montags Sport in Gus-

tavsburg / donnerstags Lightbattle in Ginsheim) können wieder stattfinden und werden sonntags von 15 bis 17 Uhr durch das bisher nur online mögliche Freeletics-ähnliche Workout-Angebot in Ginsheim ergänzt. Dazu ist keine Voranmeldung nötig, lediglich für den Sport geeignete Kleidung und Schuhe sind mitzubringen.

Auch Termine für das Studio können wieder ausgemacht werden. Natürlich läuft auch weiterhin das Beratungsangebot zum Übergang Schule-Beruf.

Die Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendbüros Ginsheim-Gustavsburg freuen sich zum Start auf möglichst viele Besucher*innen. Weitere aktuelle Informationen rund um die Wiedereröffnung gibt es unter kiju@gigu.de, Tel.: 06144-20-256 oder auf der Instagramseite kiju_gigu.



Auch in diesem Jahr: RE/MAX Buschlinger Immobilien V&V GmbH zählt zu den »FOCUS Top Immobilienmaklern 2021«

Was macht einen guten Immobilienmakler aus? Seriosität, Marktkenntnis, Fachwissen, attraktive Angebote, objektive Beratung und guter Service auch nach dem Kauf.

Jedes Jahr zeichnet der FOCUS die 1.000 besten Immobilienmakler in Deutschland aus. Die Auswertung beruht hierbei auf expliziten Weiterempfehlungen durch Mitgliedsmakler auf ImmobilienScout24 und den Regionalverbänden des Immobilienverbandes Deutschland IVD.

Um zu den TOP Immobilienmaklern 2021 zu zählen, benötigt es eine Mindestanzahl an Weiterempfehlungen sowie den Nachweis bereits im vergangenen Jahr potenzieller Anwärter für die Auszeichnung gewesen zu sein. Wie bereits im letzten Jahr durfte sich das Team von RE/MAX Buschlinger Immobilien V&V GmbH über eine Auszeichnung von FOCUS als TOP Immobilienmakler freuen!

Sven Buschlinger, RE/MAX Buschlinger Immobilien V & V GmbH: »Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und sind stolz darauf, dass unsere Arbeit auf diese Weise so gewürdigt wird. Es ist eine ehrenvolle Anerkennung für unsere langjährige Arbeit,



unsere breite Kompetenz und unseren besonderen Kundenservice.«

Kontakt:

RE/MAX Buschlinger

Immobilien V & V GmbH

RE/MAX Plus 1

Schulstraße 21a

65474 Bischofsheim,

Tel.: 06144-33747-0

ODER

RE/MAX Plus 2

Alicenplatz 6, 55116 Mainz

Tel.: 06131-27671-80

E-Mail: info@remax-sb.de

www.remax-sb.de

Im Namen der Straße // Folge 7

Professor Schneiders Heimatforschungen – Populäre Poeten: Geibel und Freiligrath

Beide lebten im 19. Jahrhundert in Deutschland und während der eine den größten Hit der Frühlingslieder landete, begleitete der andere mit seinen Gedichten die politische Bewegung im „Vormärz“. Beiden populären Poeten wurde in Bischofsheim eine Straße gewidmet, parallel zueinander von der Darmstädter Straße bis zum Himmelspfad: Emanuel Geibel (1815 – 1884) und Ferdinand Freiligrath (1810 – 1876). Parallelen finden sich auch in ihren Biografien. Geibels berühmtester Reim wird noch heute gesungen: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus“. Und Freiligraths Text „Trotz alledem“ ist ein bis heute vielfach rezipiertes Dokument der gescheiterten Revolution von 1848: „Das war 'ne heiße Märzzeit, trotz Regen, Schnee und alledem! Nun aber, da es Blüten schneit, nun ist es kalt, trotz alledem!“



Freiligrathstraße

se immerzu unterwegs und wegen seines politischen Engagements oft auch auf der Flucht. Schon die Kaufmannlehre brachte ihn nach Amsterdam, er lebte in einem Hotel in Brüssel und war in London Direktor der Schweizer Generalbank. In Unkel am Rhein begann seine schriftstellerische Karriere, im Gasthaus „Zur Krone“ in Assmannshausen schloss er seine Sammlung politischer Gedichte „Ein Glaubensbekenntnis“ ab, das im benachbarten Mainz als Buch erschien. Wegen „Aufreizung zu hochverrätherischen Unternehmungen“ wurde er in Haft genommen. Der Prozess in Düsseldorf endete mit einem Freispruch durch die Geschworenen und einem Festzug der Bevölkerung. Nach Polizeiangaben waren dabei 15.000 Menschen auf den Beinen.

„Hurra, Germania“: Vom deutschen (Un-)Wesen

Bereits nach der gescheiterten Revolution flachte des Kommunisten Leidenschaft für Klassenkämpfe ab. In seinem Spätwerk schloss er sich der nationalen Begeisterungswelle an und begrüßte mit patriotischen Gedichten wie „Hurra, Germania!“ den Krieg gegen Frankreich und die Reichsgründung von 1871. Und auch das verbindet ihn mit Emanuel Geibel. Dessen berühmtes Reimpaar im Gedicht „Deutschlands Beruf“ „Und es mag am deutschen Wesen, einmal noch die Welt genesen“ wurde von Kaiser Wilhelm II zum politischen Schlagwort umgeformt: „Am deutschen Wesen mag die Welt genesen“, das auch den Faschisten für ihren mörderischen Chauvinismus diente. Dabei formulierte Geibel im Konjunktiv und hoffte auf die nationale Einheit als Voraussetzung für ein zukünftiges Europa.

führte. Die neue Prominenz des Liedes brachten auch mehrere Umdichtungen unter anderem von Hannes Wader und Wolf Biermann, welche anstelle der historischen Bezüge die in den 1970er Jahren aktuellen politischen Themen in den Vordergrund stellten.

Ferdinand Freiligrath war für damalige Verhältnisse

Emanuel Geibel war ein studierter Lyriker, dessen Texte Komponisten wie Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms inspirierte. Mehr als 3000 Vertonungen von rund 300 Gedichten sind bekannt und bekannt war der Autor schon zu Lebzeiten. Seine Bücher erschienen in Dutzenden Auflagen, seine Übersetzungen französischer und spanischer sowie altgriechischer und lateinischer Gedichte waren ebenso von Erfolg gekrönt. Nicht nur in seiner Geburtsstadt lernten die Kinder schon in der Grundschule „ihren“ Geibel: „Zu Lübeck auf der Brücken, da steht der Gott Merkur. Er zeigt in allen Stücken, olympische Figur. Er wusste nichts von Hemden, in seiner Götterruh. Drum kehrt er allen Fremden, den bloßen Podex zu.“

Aber wie so oft, wenn man im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht, ist die Kritik der Kollegen nicht weit. Theodor Fontane prägte den Ausdruck „Geibelei“, worunter er klangschöne, aber formal stereotype Lyrik verstand, die sich mit beliebigen Inhalten füllen ließ. Und Wilhelm Buschs Bildergeschichte „Balduin Bähllamm“, der verhinderte Dichter, gilt als spöttischer Kommentar zu Emanuel Geibel und den Kreisen, in denen er sich bewegte: „Zu Hause hängt er Hut und Rock, an den gewohnten Kleiderstock. Und schmückt in seinem Kabinett, mit Joppe sich und Samtbaret. Die, wie die Dichtung Vers und Reim, den Dichter zieren, der daheim.“

Im Lokal-Anzeiger vom 15. April 1941 kommt die Serie „Unsere Straßen“ auch auf die Straßen der populären Poeten zu sprechen. Auf der einen Seite der Freiligrathstraße wird diese „von dem großen Häuserblock der Reichsbahn begrenzt (...). Sie wurde Ende der zwanziger Jahre erbaut und wir finden in ihr 7 Häuser“. Die Geibelstraße könne man noch gar nicht als Straße bezeichnen,



Geibelstraße

„denn sie besteht vorerst nur aus zwei Häusern“, die aber „den guten Anfang einer künftigen schönen Straße“ verspreche. Eine solche Feststellung sei auch ein Dokument kommunalen Bauens, sagt mir Dieter Renth, Architekt im Ruhe-

stand. Sein Elternhaus stand am Mainweg, wurde 1931 errichtet und war damals das letzte Gebäude vor Gustavsburg.

Dieter Renth weiß wovon er spricht; denn schon vor fünfzig Jahren hat er in einer Seminararbeit an der TH Darmstadt über die „Dorfentwicklung im Stadtumland“ nachgedacht. Gegenstand war Bischofsheim. Und typische Merkmale: zunächst fränkische Hofanlagen und kleine Wohnhäuser, dann die Industrialisierung: eineinhalb geschossige Backsteinhäuser direkt an der Straße, mit Hof, Garten und Stallungen auf maximal 400 Quadratmeter – Heimstatt für Arbeiter, mit landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Eigenversorgung. Erst die Häuslebauer in der Mainzer und Darmstädter Straße hätten sich einen Vorgarten leisten können. Ansonsten sei unsere Gemeinde dank eines rechtwinkligen Prinzips recht einfach strukturiert.

„Wenn mich jemand Fremdes fragt, wie komme ich von hier weg“, erzählt Dieter Renth, „dann rate ich ihm: immer um die nächsten Ecken fahren!“ Bischofsheim habe zu allen Zeiten wenig originell den Ort geplant. Alle außer den Zeitungsstraßen kommen von oder enden an der Bahn. „Hier hätte man vor der Reichsbahn sich die Grundstücke aneignen können, um perspektivisch zu steuern.“ Erfreulich sei hingegen die Flächengestaltung im Klinker, mit reichlich Platz, mehr Grün und vielen Sackgassen. Und auch die Namen der Straßen haben ihn beschäftigt. In der ersten deutschen Demokratie ging es wohl auch um Identität und Stolz, wenn an Künstler wie Geibel und Freiligrath oder an Politiker wie Bebel und Ebert erinnert wurde. Was das kulturelle Gedächtnis betrifft, waren die Gemeindevertreter früher offensichtlich Kinder ihrer Zeit. Heute halte man sich eher an Gemarkungsnamen; denn darüber könne sich niemand beschweren.



Unser Autor mit einer Schallplatte von Hannes Wader, der im Jahre 1975 Freiligraths „Trotz alledem“ neu interpretierte.

KUNST RASEN 2021

WER MÖCHTE UNS UNTERSTÜTZEN?

SPENDENKONTO

DE 8750 862903 0000 172090

WWW.SV07BISCHOFSCHEIM.DE

Es ist ein langer Weg populär zu werden!

Verein macht mehr als nur auf dem Cramer-Klett-Platz zu gärtnern

Förderverein CKS Gustavsburg e.V.

Für den Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung ist es ein langer Weg als eine spezielle Form der Denkmalpflege populär zu werden. Der Förderverein wurde im September 2017 gegründet. Neben der Dokumentation, Führungsangeboten und der Pflege der Hochbeete, hat er die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, das Heimatgefühl zu stärken und sich für den Erhalt der kulturhistorischen Arbeitersiedlung einzusetzen.

Der Förderverein hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen können. Dazu gehört der in der denkmalgeschützten Siedlung jährlich stattfindende historische Hof- und Straßenflohmärkte. Aber auch die Anschaffung der beiden Tischtennisplatten auf dem Cramer-Klett-Platz, welche mit einer Teilnahme am Programm „Starkes Dorf – Wir machen mit!“ verwirklicht werden konnte.

Oftmals wird der Verein nur als Gartenverein wahrgenommen. Jedoch ist der Förderverein viel mehr, er bietet als kompetenter Ansprechpartner vor Ort, ehrenamtliches Beratungsangebot für alle Fragen rund um das Thema Denkmalschutz und Denkmalpflege. Der Förderverein kann jederzeit kontaktiert werden, um bei einer denkmalrechtlich Baugenehmigung oder für eine eventuelle spätere Steuerbegünstigung zu helfen. Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. sieht sich als unabhängiger Partner und Vermittler.



„Denn wer die Zukunft gestalten will, sollte seine Vergangenheit kennen. Wir brauchen die kulturellen Zeugnisse der Geschichte, um zu lernen und uns weiterzuentwickeln“, so die stellvertretende Vereinsvorsitzende Susanne Seebeck.

Der gemeinnützige Förderverein hilft bei allen Fragen rund um Sanierungs- und Restaurierungsvorhaben. Der Verein begutachtet, berät und hilft bei geplanten Bauprojekten. Eigentümer müssen daran denken, dass alle verändernden oder instandhaltenden äußerlichen Maßnahmen der Genehmigungspflicht durch die Untere Denkmalschutzbehörde der Kreisverwaltung Groß-Gerau unterliegen. Dazu gehören insbesondere Anstricharbeiten, Putz- und Maurerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Reparatur von schadhafem Fachwerk, Fassade oder Holzschindeln oder die Erneuerung von Holzfenster am Ge-

bäude. Betreffende Maßnahmen am Grundstück wären die Hofeinfahrten, Terrassen, Gehwege, sowie die Garntenzäune.

„Meine Erfahrung bei der Restaurierung eines denkmalgeschützten Objektes, sowohl in der Bausubstanz als auch bei Bauelementen, verleiht mir ein recht umfangreiches Wissen“, so der Vereinsvorsitzende Matthias Welniak.

Unsere Arbeit zeigt, dass sich ehrenamtlicher Einsatz lohnt. Werden Sie Mitglied, gestalten Sie mit Ihrem Beitrag die Zukunft mit. Auch wenn Sie uns lieber passiv unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Sie befinden sich in bester Gesellschaft.

Mehr über den Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. erfahren Sie unter www.cramer-klett-siedlung.de und auf Facebook www.fb.com/FOERDERVEREIN.CKS.

„Gemeinsam Zusammenwachsen“ statt Corona-Stillstand

Basis e.V. Main Spitze – Während viele Angebote pandemiebedingt ruhen mussten, schafft der Familienentlastende Dienst Basis e.V. Main Spitze nun gemeinsam mit Lebensalter e.V. Ginsheim eine Begegnungsfläche für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Durch Pflanzung und Aussaat heimischer Pflanzen und Gehölze, wird zusätzlich der Natur ein Stück Lebensraum im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet zurückgegeben. Sogar ein Imker ist mit seinem Bienenvolk schon auf dem ehemaligen Acker eingezogen.

Schon lange war ein gemeinsames Projekt mit einem Verein aus der Main Spitze angedacht und kann nun mit Lebensalter e.V. – Ginsheim umgesetzt werden. Auf dem 2500m² großen Ackergrundstück zwischen Ginsheim und Bauschheim, das Ende 2020 zu Pacht frei wurde, können nun durch Arbeitseinsätze und Ak-



tionen des Projekts „Gemeinsam Zusammenwachsen“ Begegnungen der Menschen aus dem Sozialraum gefördert und ermöglicht werden. Das gemeinsame Ziel: Barrieren abbauen, um die gesellschaftlichen Integration – das Miteinander behinderter und nichtbehinderter Menschen im Alltag – zu erreichen und zu stärken. Die Unterstützung des gesamten sozialen Umfelds, ist die wichtigste Basis für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. K.R. Hillebrand Garten- und Landschaftsbau und W.S. Elektro GmbH

waren sofort bereit, mit ihrem Arbeitseinsatz und ihrem Knowhow das Projekt „Gemeinsam zusammenwachsen“ zu unterstützen. Dafür an dieser Stelle von Basis e.V. Main Spitze und Lebensalter e.V. Ginsheim ein großes Danke-Schön!

Auch Sie können uns unterstützen: mit Spenden, einem Arbeitseinsatz oder einem kleinen Klick helfen Sie das Projekt nach vorne zu bringen.

Über die „CANADA LIFE SPENDENAKTION 2021“ haben Sie außerdem die Möglichkeit, dem Projekt „Gemeinsam Zusammenwachsen“ Ihre Stimme zu geben. Dank Canada Life erhalten 120 gemeinnützige Vereine eine Spende von insgesamt 81.000 Euro. Einmal am Tag können Sie Ihre Stimme unter machsmoeglich.canadalife.de abgeben.

Unterstützen Sie uns ganz einfach vom PC oder Smartphone aus: Suchen Sie sich dazu das Projekt von der Übersichtsseite der jeweiligen Kategorie aus und klicken auf „Projekt ansehen und abstimmen“. Eine Abstimmung auf machsmoeglich.canadalife.de ist noch bis zum 24.06, 11 Uhr, möglich. Wir freuen uns auf möglichst viele Unterstützer!

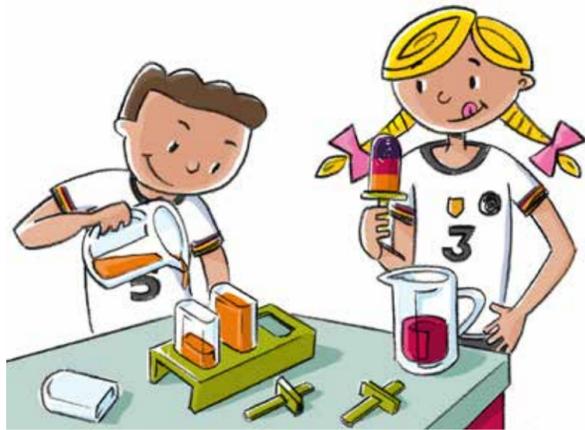
Kinderleicht: Das ultimative Europameister-Eis

Die Fußball-Europameisterschaft läuft noch bis zum 11. Juli. Aber nicht nur beim Fußballspielen, auch beim Mitfiebern während der Spiele kommt man ganz schön ins Schwitzen. Hier kann man Abhilfe schaffen und rechtzeitig Wassereis zubereiten.

Das geht ganz einfach: Ihr benötigt dazu nur einen Wassereisbereiter, verschiedene Fruchtsäfte und Platz im Gefrierfach.

So bereitet ihr das Europameister-Eis zu:

1. Das erste Drittel des Eisbehälters füllt ihr mit schwarzem Johannisbeersaft. Stiel hineinstecken und im Gefrierfach anfrischen lassen – nur bis die Oberfläche fest ist, sonst geht der Stiel nicht mehr raus.

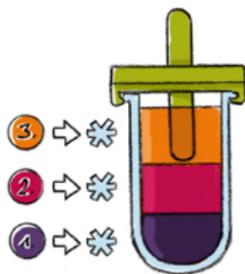


2. Das zweite Drittel mit Kirschsafte füllen, Stiel hinein und wieder anfrischen lassen.

3. Das letzte Drittel mit Orangensaft füllen. Nun wieder den Stiel hineinstecken und einige Stunden durchgefrieren lassen.



Lasst es euch schmecken!



Die Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH (TIGZ) in Ginsheim-Gustavsburg unterstützt klimaneutrale Ziele mit einer Spende von 80 Kartons Kleidung an Oxfam. Bei den Textilien handelt es sich um Alltagskleidung und Jacken, aus dem TIGZ-Fundus. Am Mittwoch, dem 09.06. übergaben Landrat Thomas Will als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der TIGZ GmbH und die Geschäftsführerin Dr. Petruța Tăulescu die Spende an Lars Heinrich, den Oxfam Shop-Referenten.



Spendenübergabe im TIGZ in Ginsheim-Gustavsburg: Landrat Thomas Will und Dr. Petruța Tăulescu (von links) überreichen Pakete mit neuwertiger Kleidung an Lars Heinrich von Oxfam. Er sorgt für die Verteilung der Textilien an die Oxfam-Shops.

Beide erläuterten bei dem Termin den nachhaltigen Ansatz, bei dem zugleich wohltätige Zwecke verfolgt und unterstützt werden. „Wir haben bewusst einen Empfänger gesucht, der die Kleidung nicht schreddert und das Material dann für die Herstellung von z.B. Teppichen nutzt. Bei Oxfam wissen wir, dass die Textilien ihrem Zweck entsprechend verwendet werden“, so die Geschäftsführerin. Thomas Will, für den Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimaneutralität generell wichtige Themen sind, setzt darauf, dass die Käufer der Textilien diese möglichst viele Jahre tragen, um Ressourcen zu schonen. „Positiver Effekt ist zudem, dass das Geld aus dem Kleiderverkauf für wohltätige und nachhaltige Projekte eingesetzt wird“, so der Landrat. Dazu erklärte Lars Heinrich, dass Oxfam die Einnahmen aus den 55 Shops in Deutschland für soziale Hilfen und Umweltprojekte weltweit

einsetzt. Mit der humanitären Hilfe werden Armut und Ungleichheit bekämpft.

Der nächste Oxfam-Shop befindet sich in der Mainzer Altstadt (Graben 2). Infos über die Arbeit von Oxfam gibt's unter www.oxfam.de

Die Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH blickt auf eine über 20-jährige Geschichte zurück, in der zahlreiche erfolgreiche Unternehmen in der Räumlichkeiten in der Ginsheimer Straße 1 ihre Heimat fanden. Unter der neuen Geschäftsführerin Dr. Petruța Tăulescu sind Klimaneutralität und Umweltschutz verstärkt Teil der strategischen Ausrichtung. „Neben dem wichtigen wohltätigen Aspekt dieser

erstmaligen Spende rückt das TIGZ auf diese Weise auch den Klimaschutz in den Mittelpunkt“, sagt sie.

Mit Oxfam wurde bewusst eine wohltätige, internationale Organisation als Partner ausgesucht, die nicht nur seit Jahrzehnten etabliert ist, sondern auch nachhaltige Ziele in einem umweltschonenden Kontext verfolgt. Oxfam Deutschland trägt das DZI-Spendensiegel für transparente, sparsame und satzungsgemäße Mittelverwendung.



Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

„Denken Sie nicht nur an Ihre Sommerreifen. Auch Ihre Klimaanlage möchte eine regelmäßige Wartung, das sie im Sommer gut kühlt. KLIMACHECK für nur 67 € mit Desinfektion!“

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

**Baumanns
Kfz-Werkstatt**

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de



WIR BILDEN DICH
ZU UNSEREM
FACHARBEITER
VON MORGEN AUS!

AM 01. AUGUST BEGINNT DEINE AUSBILDUNG
ZUM **TIEFBAU-FACHARBEITER (M/W/D)**
ODER **STRASSENBAUER (M/W/D)**



BBG Bischofsheimer Baubetrieb GmbH & Co. KG
An der Steinlach 5 | 65474 Bischofsheim
06144 / 85 65 - 0 | info@bbg-bau.de | www.bbg-bau.de

BEWIRB DICH JETZT!
Folge uns auf Instagram:
[@bbg_bau](https://www.instagram.com/bbg_bau)

Konzert zu 75 Jahre Hessen in Haus Mainblick

Bewohner des Seniorenheims freuen sich über Musik, Fingerfood und Gemeinschaft

„Alle sollen Spaß haben“, sagt Hessens Gesundheitsminister Kai Klose, als er am Mittwoch (09.06.) die Bewohner und das Personal im Seniorenheim Haus Mainblick begrüßt. Anlässlich des 75. Geburtstages des Landes Hessen veranstaltet die Staatskanzlei hessenweit 75 Konzerte in Alten- und Pflegeeinrichtungen, was den Leiter des Gustavsburger Seniorenzentrums sehr freut. „Ein Sommerfest wird es in diesem Jahr noch nicht geben, daher ist das heute für unsere Bewohner und uns eine tolle Sache“, so Einrichtungsleiter Steffen Haas. Großen Dank richtete Petra Hitzel, die Geschäftsführerin der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mbH (kurz: GfDE) an die Bewohner und deren Angehörige. „Es ist nicht selbstverständlich, mit welcher Haltung sie durch die schwere Zeit gegangen sind“, ist sich Petra sicher. Auch wenn die Freude an diesem Nachmittag überwog, gab es auch nachdenkliche Momente, die Steffen Haas ganz bewusst nicht ignorierte. Diese Mischung aus Ehrlichkeit, Wertschätzung und konstruktivem Umgang mit Herausforderungen ist sinnbildlich für die sehr menschliche Atmosphäre im Haus Mainblick, die beim Open Air Konzert deutlich spürbar war.

Es sind noch 15 Minuten bis Konzertbeginn, als Andrea (Kamerafrau von GiGu to go) und ich Mikrofon und Kameraausrüstung auf dem Parkplatz des Seniorenheims ausladen. „Wer seid ihr und wo wollt ihr mit der Kamera hin“, hören wir beim Schließen der Kofferraumklappe. Als wir uns umdrehen, sitzt eine über beide Ohren strahlende Bewohnerin im Elektrorollstuhl vor uns, die gerade vom Entenfütern kommt und zum Konzert möchte. „Heute waren 27 Enten da“, erzählt sie, während sie meinem Blick anmerkt, dass ich mich frage, wie sie alleine mit dem Rollstuhl zum Mainufer und wieder zurück kommt. „Ich fahre den Damm



Petra Hitzel, die Geschäftsführerin der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mbH (kurz: GfDE) und Steffen Haas, der Einrichtungsleiter des Haus Mainblick in Gustavsburg

auf der einen Seite hoch und auf der anderen runter. Das ist ganz einfach. Ich bin gerne und lange unterwegs“, klärt mich die Heimbewohnerin auf, während sie Andrea und mich zum Eingangsbereich und gleichzeitigem Veranstaltungsort begleitet. Es sind Begegnungen, wie diese, die die Qualität der Arbeit des Seniorenheim-Teams verdeutlichen und zeigen, dass „Selbstbestimmung“ ein Wert und nicht nur ein Wort ist. Am Haupteingang erwartete uns ein Anblick, den wir schon lange nicht mehr sahen. Schlagzeug, Mikrofone und Gitarren der Rock- & Popband „High Knees“ waren auf der Terrasse aufgebaut und ringsum saßen glückliche Bewohner. „Wir haben unter den Bewohnern eine Impfquote von 100 %. Das freut uns sehr. Deswegen haben wir unter Wahrung nötiger Abstandsregeln und teilweise auch mit Maske die Bewohner hier drum

herum platziert“, erklärt Steffen Haas, der auf eine Zeit zurückblickt, die für alle Menschen rund um das Haus Mainblick fordernd war. „Wir hatten viele Auflagen zu erfüllen, unsere Mitarbeiter mussten im Ausnahmezustand arbeiten und die Bewohner mussten sehr viel aushalten“, erinnert sich Steffen. Gerade die Einschränkung der sozialen Kontakte sei den Bewohnern „nicht in den Kleidern hängen geblieben“. Dennoch habe man gemeinsam gekämpft, um durch die Pandemie zu kommen. Traurig stimmt Steffen Haas, dass durch einen Coronaausbruch im Dezember leider acht Bewohner starben. „Ich bedaure, dass wir an dieser Stelle den Kampf gegen das Virus verloren“, so der Einrichtungsleiter. Ebenfalls sehr bewusst ist sich Hessens Minister für Soziales und Integration Kai Klose über die Erlebnisse im letzten Jahr. „Gerade in der

Coronapandemie, wo wir alle auf uns selber zurückgeworfen waren und Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime isoliert waren, haben wir uns das (die Freiluft-Konzerte) überlegt – und ich glaube, es ist eine wirklich gute Geste gerade den Bewohnerinnen und Bewohnern gegenüber“, erläutert Kai Klose die Motivation des Landes Hessen zu Konzerten einzuladen, mit der er auch bei Petra Hitzel offene Türen einließ. „Alle waren diszipliniert und es ist einfach gut, dass man mal wieder feiern kann“, so die Geschäftsführerin der GfDE.

Begeisterung gab's bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich riesig über die Musik und das Drumherum freuten. Während sie der Band lauschten, wurden sie durch das Team des Haus Mainblick mit Fingerfood und Getränken bewirtet. Und auch wenn das Seniorenheim-Team

dabei ständig in Bewegung war, konnte man beim genauen Hinsehen auf den Rücken der „Servicekräfte“ eine wichtige Botschaft erkennen. „GEMEINSAM statt einsam“ steht auf den T-Shirts.

„Dass so etwas überhaupt wieder möglich ist, das ist eine hervorragende Botschaft. Trotz allem dürfen wir nicht leichtsinnig werden, weil niemand hat Lust, dass uns das Gleiche passiert, wie letzten Sommer. Da dachten wir auch, wir haben es auch überstanden und dann kam die zweite und dritte Welle“, mahnt der Minister für Soziales und Integration.

Axel S.



Kai Klose, der Hessische Minister für Soziales und Integration besuchte die Veranstaltung und überbrachte Grüße des Ministerpräsidenten Volker Bouffier.

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaeltel@loh-rep.de | www.loh-rep.de

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO **HORMANN** Bauelemente
Fenster – Türen – Bauelemente

SCHREINERMEISTER

RIBBE

Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstraße 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Hausmeisterservice ML Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING

Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Altrhein-Schänke

Renate Schneider

Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
- Klimaservice
- Reifenservice
- Bremsenservice
- Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

Hermann Meierle GmbH

Fenster, Türen, Rollläden und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Tel 06144 - 6167

M+I ASTHEIMER

KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate · Inspektion · HU/AU · Autoglas
• Unfallinstandsetzung · Reifenservice · Klimaservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim



Es geht wieder los beim TSV Ginsheim!



Nach langer, durch Corona bedingter Pause kann der Hallensport seinen Betrieb wieder aufnehmen. Auch der TSV Ginsheim freut sich über diese Nachrichten! Der Betrieb des Sportvereins stand zwar nie ganz still – es gab Onlineangebote und in 5er-Gruppen durfte auch draußen Sport gemacht werden. Aber dennoch war es nicht das Gleiche, machen die Verantwortlichen deutlich. In dieser Zeit war der Verein besonders für seine treuen Mitglieder dankbar, die trotz des fehlenden, analogen Angebots nicht aus dem Verein ausgetreten sind. Das geplante Programm für die Wiederaufnahme des Sportbetriebs beinhaltet 80% des vorherigen Programms. Von Tanzgruppen für Kinder und Jugendliche, Krafttraining ab 16 Jahren über ein sanftes Krafttraining für über 40-jährige ist sowohl für alle Altersgruppen als auch für verschiedene Sportler*innenherzen etwas dabei! Neben den zahlreichen Angeboten des Tages- und Wochen-

plans bietet der TSV Ginsheim auch ein Sommerferienprogramm an. Die Verantwortlichen betonten, dass sich vor allem die Kinder in der eintönigen Zeit über Abwechslung und Bewegungsmöglichkeiten gefreut haben. Der Verein hat ein Hygienekonzept für diese Veranstaltungen entwickelt. Neben dem regelmäßigen Lüften und Desinfizieren der Sportflächen sieht dieses vor, dass eine Sportgruppe nicht mehr als zehn Leute umfassen darf. Zu diesen zehn Personen zählen allerdings nicht Geimpfte, Genese oder Kinder unter 14 Jahren. Außerdem sollen Personen, die Interesse am Kontaktsport wie beispielsweise dem Judo-Training haben, einen negativen Coronatest vorweisen. Der Verein ist sehr froh, dass der Betrieb nun wieder aufgenommen werden kann und vor allem, dass er seinen Mitgliedern allerhand Möglichkeiten zum Sport machen, bieten kann.

Svenja Neuroth und Johanna Meier

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Ab sofort sorgen unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ - immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate. Vielmehr einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

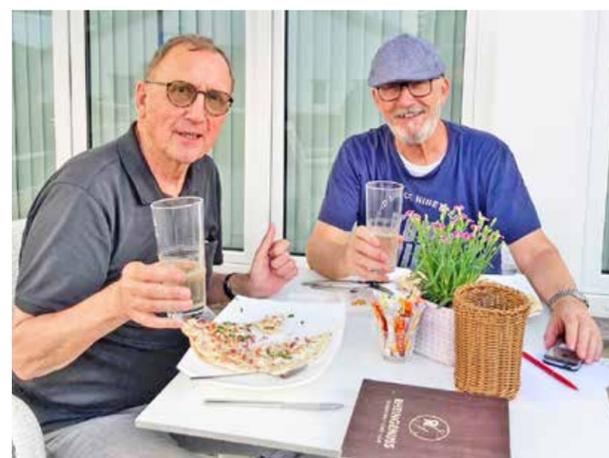
Die Frage lautet jedes Mal: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmen darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail. Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #01 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

schluss ist Samstag, der 26.06.! Die Lösung und der/die Gewinner*in werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #02 wartet.

Zu gewinnen gibt es einen 30 € Gutschein des Ginsheimer Café Rheingenus. Vielen Dank an dieser Stelle an Conny und Oli für den leckeren Preis. Im Falle mehrerer richtiger Antworten entscheidet das Los. **Einsende-**



Kolumnist Dr. Peter A. Schult und Fotograf Klaus Friedrich gönnen sich nach umfangreicher Brückenfototour eine Auszeit im Café Rheingenus.



Foto: Klaus Friedrich

Wir helfen gerne! Die Stern Apotheke Bischofsheim stellt seit Montag, den 14.06. den digitalen Impfpass aus!

Ein Stück Normalität kehrt seit einigen Tagen ein! Nicht zuletzt die wärmeren Temperaturen lassen Bürgerinnen und Bürger positiv in die kommende Zeit blicken. Auch der Impf-Fortschritt und die niedrigen Inzidenz-Werte sorgen für positive Stimmung.

Um die nach und nach wiederkehrenden Freiheiten auch in Gänze nutzen zu können, bietet die **Stern Apotheke Bischofsheim** seit dieser Woche die Digitalisierung des Impfpasses für jeden vollständig Geimpften an:

- Digitaler Impfausweis ab jetzt in der Stern Apotheke
- QR-Code erleichtert Impfnachweis
- Gewinnen Sie Ihre Freiheit zurück!

Wie funktioniert der digitale Impfpass?

Die digitalen Nachweise enthalten neben dem Namen und dem Geburtsdatum der Person Informationen zum Impfzeitpunkt sowie zum Impfstoff. Die Apotheke entnimmt diese Daten dem gelben Impfpass und trägt sie in ein System ein. Das Impfbild wird dann in Form eines QR-Codes erstellt. Diesen Code scannen die KundInnen dann mithilfe ihres Smartphones und der vom Robert-Koch-Institut bereitgestellten „CovPass“-App oder der Corona-Warn-App ein oder lassen ihn ausdrucken, um ihn später einzuscannen. Damit ist der Impfstatus in der App hinterlegt und z.B. im Restaurant oder für den Urlaub leichter abrufbar. Für die „Corona-Warn-App“ soll es eine Aktualisierung geben, mit der sie Impfnachweise anzeigen kann.

Wir helfen Ihnen gerne bei diesem Prozess. Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da! Melden Sie sich gerne telefonisch unter **06144-337698**

Ihre Stern Apotheke Bischofsheim

City Apotheke Stern Apotheke
Qualitativ. Empathisch. Wirksam. Remedium

Kostenfrei
in ihrer
Stern Apotheke
Bischofsheim
Schulstrasse 70
65474 Bischofsheim

Digitaler
Impfpass

Wir digitalisieren Ihren Impfpass

- 1** Sie sind gegen Covid-19 geimpft und haben den vollständigen Impfschutz?
- 2** Bringen Sie Ihren Impfpass zu uns in die Apotheke. Wir erfassen Ihre Daten vor Ort!
- 3** Wir helfen Ihnen bei der Identifikation per QR-Code und App!

Bei Rückfragen melden Sie sich unter:
info@remedium-apotheken.de
oder unter:
06144-337698

City Apotheke Stern Apotheke
Qualitativ. Empathisch. Wirksam. Remedium

Live-Stream-Event der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau

„Eine Stunde Handwerk“ am 8. Juli um 18 Uhr auf www.kh-gg.de

Um auf die attraktiven Ausbildungsplätze hinzuweisen, die Handwerksbetriebe im Kreisgebiet anbieten, setzten Kreishandwerksmeister Dipl. Phys. Ulrich Tögel und der Geschäftsstellenleiter der Kreishandwerkerschaft Nils Kliesing auf ein Online-Event mit außergewöhnlichen Gästen: Vier junge Handwerksmeisterinnen und -meister berichten – offen und ehrlich – über ihren Weg ins Handwerk, der teilweise über ein abgebrochenes Studium führte. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Wirtschaftsförderung des Kreises Groß-Gerau und der Bischofsheim

mer Malermeisterin Susanne Haus, die sich aus Überzeugung und als Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main für dieses Metier einsetzt.

In den Zeitungsausgaben bis zum Livestreamevent, stellen wir euch die Gäste und ihre Beweggründe ins Handwerk zu gehen ausführlich vor. Ihr interessiert euch für eine Duale Ausbildung bzw. eine Handwerkslehre? Die Kreishandwerkerschaft steht euch gerne mit Rat und Tat zu Seite. ... oder ihr fragt einfach mal bei einem euch bekannten Handwerksbetrieb an. Fragen kostet nichts und

Handwerker geben gerne Auskunft, wenn man sich für ihren Beruf interessiert.

Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau
Am Marktplatz 19
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06 152-92529-15
nils.kliesing@kh-gg.de
www.kh-gg.de
Geschäftsstellenleiter:
Nils Kliesing

Malermeisterin mit Hang zur Perfektion

Jessica Jörges machte nach ihrem Abi 2016 eine Ausbildung zum „Maler und Lackierer“

„Wunderschön“ denkt man sich, wenn man durch den Instagram-Account von Malermeisterin Jessica Jörges scrollt und meint damit sowohl das, was die junge Handwerkerin mit ihren Händen schafft, als auch sie selbst. Die Fotos der jungen Frau – bei denen sie beispielsweise mit Zeitungspapier-Hut in Berufskleidung in einer Malerwanne sitzt – lassen schmunzeln, überraschen und bleiben im Gedächtnis. Sie steckt andere mit ihrer Begeisterung für's Handwerk an, setzt selbstverständlich voraus, dass Frauen genauso geeignet sind, wie Männer und weist stetig auf den Wert von Handwerk hin. Unterhält man sich mit ihr, merkt man beim ersten Satz, dass Jessica Jörges weit mehr auf dem Kasten hat, als tapezieren, malen und gut auszusehen. Sie ist eine handwerkliche Überzeugungstäterin, die ihrer Vision eines höheren gesellschaftlichen Stellenwertes von Handwerk Taten folgen lässt und auf ihrem Weg bereits mit einigen Erfolgen belohnt wurde. Trotz zahlreicher Anfragen für Sendungen, Veranstaltungen und Artikeln bleibt sie – wenn sie nicht berufsbedingt auf einer Leiter oder dem Gerüst zu Gange ist – mit beiden Beinen auf dem Boden.



Malermeisterin Jessica Jörges

„Ich sage »ich bin Maler und Lackierer« – Gendern ist mir nicht so wichtig“, erzählt Jessica schmunzelnd, als ich sie auf das Thema „Frauen im Handwerk“ anspreche. „Ich erinnere mich an einige weibliche Azubis, die in unserem Betrieb lernten. Für mich war das normal. Richtig ist, dass Frauen aber noch immer in der Unterzahl sind“, berichtet Jessica, die 2020 ihren Meisterbrief erhielt. „Als Frau im Handwerk ist es eine besondere Sache, Meisterin zu sein, denn es ist ein gutes »Argument«, das ich bringe, wenn ich auf der Baustelle ungläubig gefragt werde, ob ich das auch kann“, so Jessica über ihren Berufsalltag. Unabhängig davon war es ihr großes Ziel, ihren Meister zu machen, weil ihr die Beratung von Kunden und das Weitergeben des Handwerks in Form einer Ausbildung am Herzen liegt. „Mein Vater bildete viel aus und wurde dafür auch von der Innung ausgezeichnet. Aktuell haben wir zwei Auszubildende, einen Mann und eine Frau. Ich empfinde es als Verantwortung dem Handwerk gegenüber, meine Fähigkeiten weiterzugeben“, beschreibt die junge Meisterin, die nicht nur einen hohen Anspruch an ihre Arbeit hat, sondern auch ihre Mitarbeiter gut bezahlen möchte. „Billige und gute Arbeit funktioniert nicht. Ich plane Projekte für unsere Kunden so, dass wir sie zuverlässig umsetzen können.“

Natürlich höre ich – wie jeder Handwerker – auch mal »das ist aber teuer«. In solchen Momenten merke ich, dass es wichtig ist, weiter daran zu arbeiten, dass Handwerk in der Gesellschaft mehr wertgeschätzt wird“, so Jessica.

Die Weltmeisterschaft der Berufe
Es spricht Bände, dass es weltweite Wettbewerbe des Handwerks gibt, von denen man als Outsider noch nie gehört hat. 2019 vertrat Jessica Jörges die deutschen Maler bei den „WorldSkills“ (bedeutet übersetzt soviel wie „Weltfähigkeiten“) in Kazan (Russland). Ein Videozusammenchnitt ihres Bruders auf der Unternehmenswebsite sorgt nicht nur für Gänsehautmomente, sondern zeigt welche berufliche Vielfalt im Handwerk existiert und welchen Stellenwert diese Berufe in anderen Ländern genießen. Den Film findet ihr auf www.maler-schmidt.de (Stichwort: Der Blog).

Wer Jessica Jörges und ihre Botschaften rund um das Handwerk kennenlernen möchte, sollte bei »Eine Stunde Handwerk«, dem Online-Event der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau einschalten. Dort berichtet Jessica am Donnerstag, den 8.7., um 18 Uhr mit anderen jungen MeisterInnen über ihren Beruf und beantwortet Fragen.

piekfein + schnieke by Maler Schmidt gmbh
Emsstraße 3 · 63303 Dreieich | 06103/67146 · mail@maler-schmidt.de
Instagram: [instagram.com/buntezukunft](https://www.instagram.com/buntezukunft) · www.maler-schmidt.de

Selbstständiger Schreiner mit 22 Jahren

Moritz Schuhmacher entschied sich für Lehre statt Abi



Schreinermeister Moritz Schuhmacher

Gegen Ende der 10. Klasse hörte Moritz Schuhmacher auf sein Herz statt auf Mitschüler und begann eine Lehre in der Schreinerei Bellut. Daran, dass er die auf Einbau-, Massivholzmöbel und Treppen spezialisierte Schreinerei wenigen Jahre später sein eigen nennen würde, dachte er damals nicht. „Ich hatte ehrlich gesagt keine Lust mehr auf Schule und Holzarbeit lag mir“, erinnert sich der heute 26-jährige Schreinermeister. Mittlerweile führt er das von seinem Lehrmeister Jürgen Bellut aufgebaute Unternehmen erfolgreich weiter und bildet selbst aus.

„Ich hatte noch die Idee, Abi zu machen und Bauingenieurwesen zu studieren, denke aber, es wäre mir so ergangen, wie vielen Praktikanten, die zu mir kommen. Oft handelt es sich um Studienabbrecher, die mir erzählen, es sei ihnen alles zu theoretisch gewesen“, berichtet Moritz Schuhmacher, der 2016 seinen Meister machte. „Bei Beginn meiner Ausbildung war mir klar, ich möchte Meister werden und mich selbstständig machen“, erinnert sich Moritz, bei dem dann alles schneller kam, als gedacht. „Be-

reits im dritten Lehrjahr fragte mich Jürgen (Inhaber), ob ich die Schreinerei übernehmen will“, so der Schreinermeister, der damals zunächst 50 % und nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren die Schreinerei Bellut komplett übernahm und seit 2019 die Geschäfte alleine führt.

„Ich übernahm einen sehr guten, wirtschaftlich sauber aufgebauten Betrieb, was mir die Übernahme leicht machte“, erzählt Moritz aus heutiger Perspektive. Dankbar ist er dabei seinem Lehrmeister Jürgen Bellut nicht nur für die Schreinerei mit ihren Maschinen, Angestellten und Kunden, sondern vor allem für seinen Umgang rund um die Übernahme. „Jürgen hat sich zu jeder Zeit super verhalten. Er wohnt gegenüber

und viele Berater sagen »die Alten können oft nicht loslassen«. Bei uns hat die Übergabe super funktioniert, unser Verhältnis ist unverändert gut und ich kann ihn immer noch jederzeit fragen, wenn ich Hilfe brauche. Das einzige, was sich änderte ist, dass er heute anknüpft, bevor er rein kommt“, berichtet Moritz schmunzelnd.

Zwei Meister, zwei Azubis

Neben den handwerklichen Fertigkeiten interessierte sich Moritz schon immer für die unternehmerische Seite, die mir einem engen Kontakt zur Handwerkskammer einher ging. Auch den Austausch in der Innung empfindet er als wichtig, denn „hier kann ich vor Investitionen in teure Maschinen mit Kollegen sprechen, die mir wertvolle Ratschläge geben“, so Moritz. Auch die Weitergabe von Wissen liegt dem jungen Meister am Herzen, der sich über eine geringe Nachfrage nach Ausbildungsplätzen nicht beschweren kann. „Wir sind aufgrund unserer Produkte als Ausbildungsplatz beliebt. Ich schaue immer, dass wir zwei Meister und Azubis im Betrieb sind, damit sowohl auf der Baustelle, als auch bei Werkstattarbeiten gelernt wird. Ein Großteil meiner Leute haben übrigens hier gelernt“, so der Schreinermeister.

Sehr interessant ist übrigens der Blick in Moritz's Arbeitsalltag. Wer glaubt, er messe von Hand oder zeichne mit Bleistift auf Papier, der irrt. Auch hier hielt die Digitalisierung Einzug. So lernte Moritz das Erstellen von Skizzen bereits am Computer und auch das Aufmaß vor Ort läuft mittels 3D Laser auf Stativ digital.

Bei „Eine Stunde Handwerk“ gibt der junge Schreinermeister weitere Einblicke in seinen Berufsalltag und blickt auf die Zeit der Ausbildung zurück. Interessierte können am Onlineevent am Donnerstag, den 8.7., um 18 Uhr kostenlos auf www.kh-gg.de teilnehmen.

Jürgen Bellut GmbH

Geschäftsführer:
Moritz Schumacher
Eichenstraße 1
64760 Oberzent / Airlenbach
06068-479915
info@schreinerei-bellut.de
www.schreinerei-bellut.de

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.

OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.



Sanitär



Heizung



Fliesen



Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

Zum Ratskeller

Familie Hebel

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams:

Spülhilfe / Küchenhilfe (m/w/d)

auf 450 €-Basis

Arbeitszeit abends ab 17 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: Wolfgang Hebel 06144 21 51

www.ratskeller-ginsheim.de

KRAL
DEUTSCHE- ITALIENISCHE-
TÜRKISCHE GERICHTE
PIZZA & DÖNERKEBAP
Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 · 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

Mr. Hilfsbereit wird 80 – Werner Schmidt feiert Geburtstag

„Nicht helfen geht nicht“, erzählt Werner Schmidt, der in Vereinen, Verbänden und Räten aktiv war und ist, und dem auch im Alltag kein Hilfebedürfnis entgeht. „Vorhin sah ich einen Mann, der Schwierigkeiten hatte, sich den Gurt eines Laubbläfers anzuziehen. Beim Vorbeigehen schob ich ihm den Gurt über die Schulter“, so das Geburtstagskind. Gemeinsam mit seiner Frau Barbara setzt er sich vor allem für die ältere Generation ein. Egal ob Beratung, Veranstaltungsorganisation oder „Taxitouren“ ins Krankenhaus – auf das Ehepaar Barbara und Werner Schmidt ist Verlaß. Zum 80. Geburtstag wünschen wir Werner Schmidt alles Gute und lassen euch mit diesem Beitrag an den Tischgesprächen seiner Geburtstagsparty teilhaben.



Von links: Hartmut Seitz (Vorsitzender des VdK), Brigit Stutz (Kassiererin des VdK), Werner Schmidt (Geburtstagskind), Barbara Schmidt (Werners Frau und gute Seele des VdK).

Werner kam 1961 durch die MAN nach Gustavsburg und zog 1974 mit seiner Frau Barbara nach Ginsheim. Im Rahmen seines Berufes engagierte sich der gelernte Maschinenschlosser neben der täglichen Arbeit ehrenamtlich bei der Werksfeuerwehr, der IG-Metall, im Betriebsrat, später im Gesamtbetriebsrat und schließlich im Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreter. In unzähligen Seminaren erlangte er wertvolles Fachwissen, dass ihn in Kombination mit seiner jahrelangen Erfahrung in Betriebs- und Aufsichtsrat zu einem kompetenten Ansprechpartner in Sachen sozialer Sicherung und Rentenrecht machten. Nachdem Werner Schmidt um die Jahrtausendwende MAN verließ, klingelte fast täglich das Telefon. „Ein VdKler hatte Fragen zu Rente und Altersteilzeit“, berichtet Werner, der damals – im Gegensatz zu seiner Frau Barbara – noch kein VdK-Mitglied war. „Ich sagte zu meinem Mann »also, wenn du fast täglich angerufen

wirst, dann kannst du auch hingehen«, erinnert sich Barbara, die damals spürte, dass die Symbiose aus Werners Wissen und ihrer Tatkraft im VdK ein Mehrwert für andere und Freude für sie als Paar bewirken würde. Barbara hatte Recht! 2002 wurde Werner stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer des VdK. Von 2006 bis 2016 war er Vorsitzender. Neben dem Papierkram rund um die Vereinsarbeit betrieb Werner Schmidt die Mitglieder in Fragen der soziale Sicherung, des Rentenrechts, des Behindertenrechts usw.. Eine Pensum vor dem der heutige VdK-Vorsitzende Hartmut Seitz seinen Hut zieht. „Es kann nicht jeder einfach Berater beim VdK sein. Hierfür ist ein umfangreiches Fachwissen notwendig, das auf Lehrgängen erworben und nachgewiesen werden muss. Werner ist ein absoluter Fachmann, der sich immer fortbildet“, so Hartmut Seitz. Neben der ehrenamtlichen Beratung engagierten sich Barbara und Werner Schmidt für die Geselligkeit im VdK. Sie organisierten das Kreppel-

café, die Weihnachtsfeier und Ausflüge. „Wir planten die Bustouren ohne des Luxus Internet“, erinnert sich Barbara. Dies bedeutete, alle Stationen der Fahrt vorab selbst abzuklappen, um Kapazität der Gaststätten zu checken und Toiletten auf Befahrbarkeit mit Rollator zu prüfen. „Um das Frühstück im Bus kümmerten wir uns mit Unterstützung der Metzgerei Haas (letzte inhabergeführte Metzgerei in Gustavsburg bis 2017) selbst“, berichtet Barbara. Auch für Geschenke bei der Weihnachtsfeier war dem Paar kein Weg zu weit. „Um die VdKler mit einem hochwertigen Weihnachtsstollen zu überraschen packten wir bei einem Fabrikverkauf unser Auto bis unters Dach voll“, erzählt Werner lachend. Wer nun denkt, Werners Hilfsbereitschaft beschränke sich auf die Verbandstätigkeit im VdK irrt. Jedes Mal, wenn man Werner trifft und fragt, was er die Woche so gemacht hat, berichtet er von Erlebnissen, die in Wirklichkeit Gefälligkeiten sind. „Ich habe meine Nachbarin zum Augenarzt gefahren“, „Wir begleiteten jemand in Krankenhaus nach Bad Soden“ oder „der Bekannte eines Bekannten brauchte Beratung zum Thema Pflegegrad“ wird erzählt. Es ist daher kein Zufall, dass Barbara und Werner Schmidt auch zu den

Gründungsmitgliedern der Generationenhilfe Mainspitze gehören. Der Verein koordiniert ehrenamtliche Hilfe, die auf Gegenseitigkeit beruht. Diese ist generationenübergreifend und an keine Altersgruppe gebunden.

Behindertenbeauftragter, Schöffe und Seniorenbeirat

„Richard von Neumann fragte mich, ob ich mir vorstellen könne Schöffe beim Landgericht Darmstadt zu werden“, erinnert sich Werner Schmidt, der damals Interesse bekundete und dieses Ehrenamt von 2008 bis 2013 begleitete. „Es war eine interessante und spannende Aufgabe. Was man da erlebt mit den Menschen ist beeindruckend“, so der ehemalige, ehrenamtliche Richter. Fast gleichzeitig war er Teil des Seniorenbeirats (2006 bis 2013) und ein paar Jahre später (von 2016 bis März) Behindertenbeauftragter der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Ein Amt über das er sagt „ohne meine Erfahrungen durch den VdK, hätte ich dem Umfang und den Anfragen im Rahmen dieser Aufgabe nicht gerecht werden können“.

Werner Schmidt erhielt vom VdK Landesverband die Ehrenplakette des VdK Hessen am Bande. Er ist seit 2017 Ehrenvorsitzender des VdK Ginsheim-Gustavsburg.

Klar wird beim Umtrunk zu Werners kleiner Geburtstagsfeier aber auch, dass er der Umfang seiner Hilfsbereitschaft – für die er über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist – nicht nur auf seiner Kraft, sondern auf der Stärke der Partnerschaft mit Barbara beruhte. So steht seine Frau bis heute an seiner Seite, gab ihm manchmal einen Richtungsweisenden Schubs und sagt selbst „man trägt alles zusammen – wie wir auch den VdK zusammengetragen haben“.

Infos über die Generationenhilfe Mainspitze gibt's unter www.gh-mainspitze.de oder 06144-20250. Den Sozialverband VdK erreicht ihr unter www.vdk.de/ov-ginsheim-gustavsburg/ oder 06134-51767

Vater von Malermeisterin Susanne Haus heißt Norbert – und nicht Volker



Firmengründer Josef Haus (1933)



Sohn des Firmengründers Norbert Haus



Susanne Haus

In der letzten Ausgabe von „Neues aus der Mainspitze“ druckten wir zu einem Porträt der Bischofsheimer Malermeisterin Susanne Haus ein Bild ihres Großvaters und Vaters ab und taufen ihren Vater dabei versehentlich von Norbert auf Volker um. Auch wenn alle denen es auffiel (inklusive Susanne selbst) sehr locker reagierten und sagten: „Den kennt in Bischem eh jeder“, ist es uns wichtig, die Sache richtig zu stellen. Sorry, lieber Norbert Haus für die „Umbenennung“. Hier noch einmal die Fotoreihe des Familienunternehmens „Haus & Haus GbR“ mit korrekter Bildunterschrift von Norbert Haus, dem Sohn des Firmengründers und Vater von Malermeisterin Susanne Haus.

NEW Neues zertifiziertes Verfahren, um ihr Auto fachmännisch zu desinfizieren! **NEW**

Keine Chance für Viren + Bakterien!
Für nähere Informationen fragen Sie gerne bei uns nach.

Autolackiererei

TM COLOR

Heinrich-Hertz-Str. 2-6 65462 Ginsheim Tel. 06144 - 44392
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Turn- und Sportvereinigung Ginsheim

TSV GINSHEIM
bewegt dich

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkkideen · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen.
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
in der VILLA HERRMANN
Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Gern beraten wir Sie zum Thema **Im-Ohr Hörsysteme**, damit Sie weniger um die Ohren haben.

... übrigens jetzt auch mit Akku!

Besser hören...
Akustik Hörgeräte
Ruhl & Kirstein
e.K.

Wiener Platz 3 55246 Mainz-Kostheim Tel: 0 61 34 95 83 790 www.deine-hoergeraete.de

RAUCH
Augenoptik

Bis bald in den Burg-Lichtspielen!

www.burg-lichtspiele.com

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch.
Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Sonnenbrillengläser

in Ihrer Glasstärke zu SONDERPREISEN!

Optik Rauch GmbH · Rheinstraße 47 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29 · www.rauch-optik.de

Landtagsabgeordneter und Oberschultheiß Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Johann Georg Philipps wird am 12. September 1774 in Trebur Oberau geboren. Er heiratet 1798 als Erb-stander in Ginsheim in der Hauptstraße 24 die gleichaltrige Anna Barbara Rauch. Sie schenkt ihm drei Söhne und vier Töchter. Am 12. Oktober 1815, in den Nachwehen der Befreiungskriege, werden im Ort russische Husaren einquartiert, die erst zufrieden sind, als sie vom Schultheißen Philipps zwei Kumpf Hafer (16 Liter) erhalten. 1820, die Ginsheimer und Bischofheimer Gemarkung steht größtenteils unter Wasser, lehnt der großherzogliche Landrat zu Dornberg das Entlassungsgesuch des Schultheißen ab. Fünf Jahre später ist Johann Georg Oberschultheiß. Zusammen mit Bürgermeister Schneider und Gemeinderat Jost Hübner unterschreibt Philipps das Dokument zum Beitritt der Gemeinde Ginsheim als Garantiegemeinde für die Gründung der Ersparungskasse des Landratsbezirks Dornberg. Im Jahr 1834 zählt Ginsheim 784 Einwohner, als der neunundvierzigjährige Johann Georg am 26. April für die Liberalen als Abgeordneter des Wahlbezirks Starkenburg 2/Groß-Gerau in die Zweite Kammer der 6. Landstände des Großherzogtums Hessen einzieht. Die Wahlzeit betrug normalerweise

sechs Jahre, doch Großherzog Ludwig II. löste den Landtag bereits im Oktober desselben Jahres auf. Im Jahr darauf ist Philipps mit Pfarrer Ernst Emmanuel Wickenhöfer und Adam Reinheimer im Schulvorstand und erstreitet für Schullehrer Johannes Straub ein neues Hofort, ein neues Schloß an der Haustür und die „gewünschte nöthige Reparatur“ im Kuhstall. Am 17. März 1856 schreibt Philipps an den Sparkassenverein Groß-Gerau, dass ihm eine „persönliche Beteiligung an den jährlichen Generalversammlungen wegen meines vorgerückten Alters nicht möglich“ ist, jedoch „aufmerksam die Beschlüsse und das Gedeihen des Instituts verfolge“. Er beanstandet nicht satzungsgemäße Ausgaben aus dem Reservefond und fordert, die Zinsen zur Unterstützung der Ortsarmen, besonders zur Arbeitsbeschaffung zu verwenden. Er schlägt zudem vor, wichtige Anträge des Sparkassenvorstandes zur Generalversammlung im Kreisblatt oder per Rundschreiben den Mitgliedsgemeinden vorab zur Kenntnis zu bringen, „damit man sie vorher in Überlegung ziehen und besprechen könnte“. Hochbetagt stirbt Johann Georg Philipps am 16. Mai 1861.

Es geht wieder los – Trainingsbeginn

1. Bundesliga Radball – Terminplan liegt vor

Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim e.V. – Endlich haben auch die Radpolos und Radballer der RSG wieder die Möglichkeit zu trainieren. Obwohl für die Bundesliga-Radpolo-Teams, wie berichtet, die Saison ja abgebrochen wurde, werden die Damen den Trainingsbetrieb starten, um sich langsam wieder an Sattel, Schläger und Ball zu gewöhnen. Auch die Radballer, die nicht der 1. Bundesliga angehören, nutzen die Chance, endlich wieder aufs Rad zu dürfen. Für alle Gruppen gelten übrigens die drei G: Genesen, Geimpft oder Getestet! Um am Training teilnehmen zu können. Außerdem gelten die bereits im vergangenen Sommer geltenden Hygieneregeln. Bereits am 08.06. haben die Erstliga-Radballer Roman Müller und Jens Krichbaum ihre ersten „Gehversuche“ auf ihren Radballmaschinen gemacht. Das „Voba-Mainspitze“-Team, das auch von Johannes Metall unterstützt wird, traf sich in der Halle des VC Darmstadt

mit der U23-Kadermannschaft des VCD, um erstmals wieder nach Monaten der Abstinenz Radball zu spielen. Dies war wichtig, denn bereits am 17.07. soll es mit der auf eine einfache Runde reduzierten Bundesliga losgehen. Bereits eine Woche später, also am 24.07., soll dann die Vorrunde des Radball-Deutschlandpokals ausgetragen werden. Danach geht es dann Schlag auf Schlag und es soll auch an kompletten Wochenenden gespielt werden.

Auch der Nachwuchs darf wieder ran Auch die Nachwuchsraddballer der RSG haben die Start-Taste gedrückt und haben den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Insgesamt hatte Radball-Fachwart Patrick Hackhausen ja sieben (7) Mannschaften für die Saison 2021 gemeldet. Allen voran die beiden U17- Teams mit Kevin Auth/Nico Biederwolf (RSG 1) und Moritz Rauch/Lucas Singer (RSG 2). In der U15-Schülerklasse wollen Niclas Neuberger/Leonard Scholl (RSG1)

und Nico Wacker/David Otulakowski (RSG 2) sowie Joschua Schwirtz/Tommy Hof (RSG 3) an den Start gehen. Hinzu kommen noch die beiden U11-Teams mit Leon Biederwolf/Luis Martin (RSG 1) und Alessio Mühlhaus/Fabian Fischer (RSG 2).

Lediglich für die Altersklasse U11 gibt es bisher eine Terminidee vom HRV Beauftragten Renè Gerbig. So könnte die Vorrunde am 03.10. und 31.10. stattfinden und am 07.11. das Finale um die Hessenmeisterschaft die Saison abschließen. Wie es in den anderen Altersklassen aussieht wird sich in Kürze entscheiden.

Noch nicht geklärt ist der Trainingsstart der Radpolo-Nachwuchsteams der RSG. Hier warten Maren Winterberg/Josephine Filler (RSG 1) und Fiona Schäfer/Lucie Völzke (RSG 2) auf ihren Starttermin. Hier wird es voraussichtlich aufgrund der geringen Anzahl von Mannschaften, keine Hessenmeisterschaft geben.

Karl-Heinz Müller



Gewinnspiel startet bei Schnapszahl

Facebook-Gruppe GiGu bewegt sich auf 5.555 Mitglieder zu // Admins planen Fotospiel mit tollen Preisen

Sie ist der Treffpunkt 2.0 für alle, die in Ginsheim-Gustavsburg leben und sich mit der Stadt verbunden fühlen. Mit der Gründung der Facebook-Gruppe im Mai 2018 traf Wahlginsheimer Markus Späth voll ins Schwarze. „Sich gegenseitig helfen, Diskussionen um aktuelle Themen, Infos über Geschäfte, Vereine, Feste und Stadtgeschehen – in der Gruppe findet das statt, was ich mir von Anfang an vorgestellt habe“, freut sich Markus, der sich als Unterstützung schnell die Ginsheimerin Julia Molter mit ins Boot holte. „Gruppenadmin sein heißt die Post lesen, manchmal schlichten und die Leute animieren, Bilder unserer Stadt zu posten“, so Julia. Bereits Anfang des Jahres knackte die Gruppe die 5.000er Marke und steuert nun zielsicher auf die



Julia Molter und Markus Späth vorm Schild am Ginsheimer Ortseingang in der Nähe des Friedhofs.

sich die Teilnehmer in witziger Pose oder mit ausgefallenen Kostümen am Ortsschild fotografieren und das Bild

Bei den Gewinnen handelt es sich um Preise, die u.a. von REWE Christian Märker, der P&K Automobile GmbH, 4 Ginsheimern (sie stellen den GINSHEIMER GIN HER), dem Ofenhaus Mainspitze, dem Hotel und Weinhaus Wiedemann, dem Bootshaus Haupt, Hair Design Felmer und der Zeitung „Neues aus der Mainspitze“ gestiftet werden.

unter den Gewinnspielbeitrag in die Gruppe posten. So hat jeder etwas zu schauen, die Bilder haben einen Bezug zu unserer Stadt und Spaß macht es auch noch“, erklärt Julia.

Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sollte die Mitgliederzahl der Facebook-Gruppe im Blick behalten. Seit Anfang des Jahres steigt sie monatlich im Schnitt um 100 Personen und steht aktuell (Stand: Samstag) bei 5.456. Ihr findet die öffentliche Facebook-Gruppe unter facebook.com (Stichwort: Ginsheim-Gustavsburg). Julia und Markus freuen sich auf viele Gewinnspiel-Teilnehmer – Weitersagen erlaubt!

Für die Jury zugesagt haben (Stand: heute) Bürgermeister Thies Puttmins- von Trotha, der Vorsitzende der SKG Ginsheim Klaus Metzger, der Vorsitzende des SKB Daniel Martin, sowie Julia und Markus von der Facebook-Gruppe.

Schnapszahl von 5.555 Mitgliedern zu. „Wir gestalten zu diesem Anlass eine besondere Aktion, für die

wir zahlreiche Sponsoren und eine fünfköpfige Jury gefunden haben“, erklärt Markus. Julia, die sich stets dafür einsetzt, dass das Titelbild der Gruppe immer mal neue Mo-

tive von GiGu zeigt, hatte die Idee, mit dem Spiel die Fotovielfalt in der Gruppe zu erhöhen. „Nachdem wir hin und her überlegt hatten, kamen wir darauf, dass es cool wäre, wenn



MEDITERRANEO
da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA
Domenico Iaquinta

Bouguenaisallee 8 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten
Dienstag ist Ruhetag
Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo und sein Team freut sich auf Eure Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 • www.il-mediterraneo.de

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO GMBH
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

FREI
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

10
Autoservice

**IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO**

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg